www.gruenstift-duesseldorf.de SEPTEMBER – DEZEMBER 2016 | HEFT 88

grünstift

DAS DÜSSELDORFER UMWELTMAGAZIN

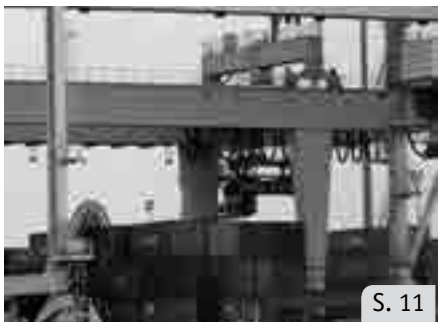
NEUE WEGE Radhauptnetz

ALTE WEGE Bodendenkmal Hohlweg

IRRWEGE Hafenausbau Reisholz

S. 4

S. 8



S. 11

S. 15

S. 13

Überdenken, umdenken

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ganz egal, woran du bist – nichts muss bleiben, wie es ist!“ dichtete einst das Grips-Theater Berlin. In diesem Sinne fordern z.B. BUND und die Bürgerinitiative Hafenalarm einen „Plan B“ anstelle der bisher vorgelegten Gutachten und Pläne für den Hafenausbau Reisholz. Denn der Nutzen sei ungewiss, die Umweltbelastungen dagegen hoch; Stadt und Land NRW sollten lieber neu abwägen, bevor sie entscheiden.

Beim Thema Radverkehr sitzen Politik, Verwaltung und Verbände seit zwei Jahren an einem Runden Tisch und versuchen, das Konzept Radhauptnetz konkret werden zu lassen. Die Ansätze sind durchaus positiv. Bisher sind auch eher weniger aufwändige Maßnahmen in Arbeit, die harten „Brocken“ kommen noch.

Kaum Konflikte dagegen gibt es bei der Revitalisierung alter Hohlwege am östlichen Stadtrand. Inzwischen wird der ökologische und historische Wert dieser Relikte aus dem Mittelalter erkannt. Sie sollen als Wanderwege erschlossen werden: Statt mit Fuhrwerken geht es nun also zu Fuß über Stock und Stein.

Wie solche Wanderwege markiert werden, beschreibt unser neues ***grünstift***-Mitglied SGV, das sich auch auf seiner Vereinsseite vorstellt. Zu diesen und den weiteren Themen im Heft wünschen wir eine informative und anregende Lektüre.

Lika Weingarten, Redaktionsleitung

Inhalt

NATUR UND UMWELT

4 **Hohlwege**
Als Wanderwege wiederentdeckt
6 **Bäume in Düsseldorf**
Robinie auf dem Stoffeler Friedhof
7 **Eisvogel**
Audiotext in der Kämpe
8 **Unterwegs auf dem D-Weg**
Von Rath nach Ludenberg
10 **Baummarkierungen**
So werden sie gemacht
10 **Ökotipp Herbst**
Bloß keine Laubbläser

MENSCH UND STADT

11 **Dreimal Reisholzer Hafen**
Stellungnahme von Hafenalarm
Stellungnahme des BUND
Pflanzen-Fundort
13 **Chemnitzer Geschichte(n)**
Umweltbewegung in der DDR
15 **Radhauptnetz**
Ausarbeitung am Runden Tisch
16 **Förderung**
Für kleinere Projekte
17 **Autorenliste/Impressum**

AUS DEN VEREINEN

17 SGV
19 NaturFreunde
20 Biologische Station Haus Bürgel
21 Ökotop Heerdt
22 NABU
24 VCD
25 Waldkindergarten
26 BUND
27 Zentrum/Umweltforum

27 **TERMINE**

31 **ADRESSEN**

Titelfoto: *Den Radweg immer dabei*
Foto: Peter Heinrich

Fotos oben: Gaby und Peter Schulenberg, Angieconscious/pixelio.de, Dieter Schütz/pixelio.de, Manfred Hastedt, Ernst Welski

Hohlwege

Geschichtszeugnisse und ökologische Nischen in Düsseldorfs Osten

Verkehr und Mobilität sind Schlagworte unserer Zeit: Gütertransporte zu Straße, Schiene, Wasser und Luft, Vergnügungsreisen, Weltreisen, Kreuzfahrten, Eisenbahn und Straßenbahn, überbordender Autoverkehr, Wohnungsumzüge, Firmenverlegungen in andere Städte, Besuche und Einkäufe mit dem PKW mal eben um die Ecke, usw. usw. Und was gab es im „finsteren" Mittelalter?

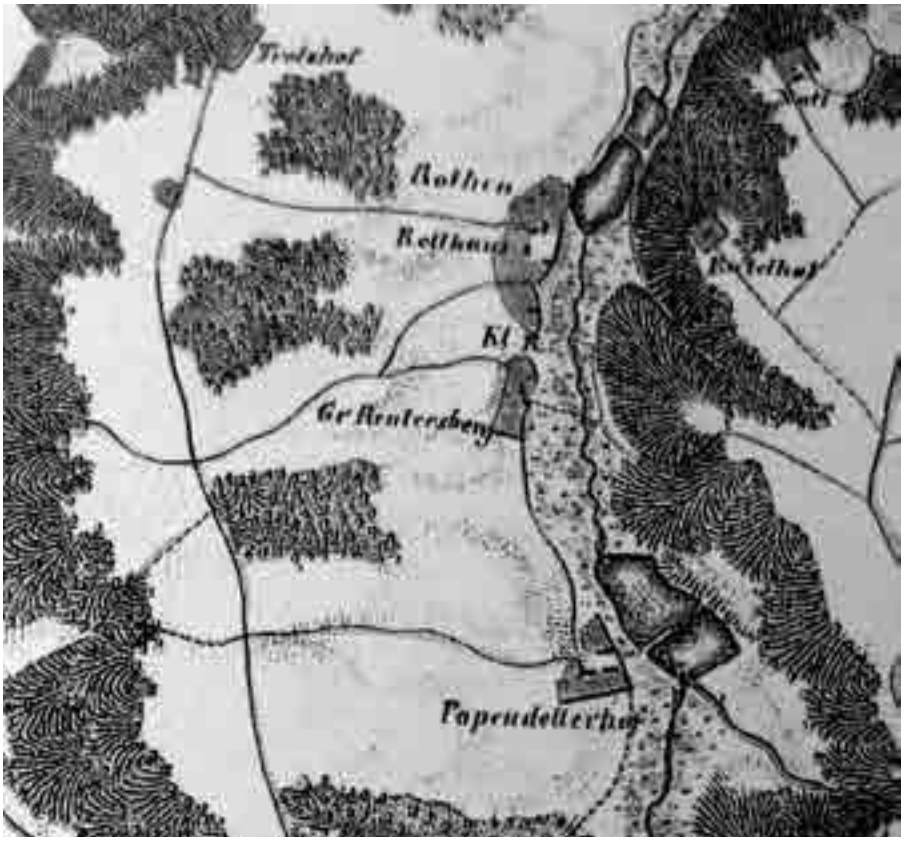
Mobiles Mittelalter

Nun: Gütertransporte mit Ochsen- und Pferdewagen bei einer Leistung von 20 bis 30 Kilometern am Tag, Flöße und Frachtkähne auf den Flüssen, Entdeckungsreisen per Schiff oder per Pedes in fernere Länder, Postreiter und Postkutschen, Pilger auf dem Weg nach Jerusalem, Santiago de Compostela oder zu bekannten lokalen Heiligtümern, Bauern und Händler mit Karren und Kiepe auf dem Weg zum Markt, Besuche im Nachbardorf, Fürsten mit Militär und Gefolge auf dem Weg in ihre Residenzen, usw. usw.

Eine kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung ist auch für das Mittelalter und die frühe Neuzeit ohne Mobilität nicht denkbar. Historische Karten geben über das zwar dünne, aber der landschaftlichen Topografie und den wirtschaftlichen Notwendigkeiten angepasste Wegesystem hinreichend Auskunft. Überlandstraßen – ‚Autobahnen' ihrer Zeit – verbanden Rohstoffregionen mit Wirtschaftsmetropolen und größere Städten. So z. B. der „Mauspfad" zwischen Frankfurt und Duisburg, der in unserer Region von Hilden kommend über Knittkuhl und Bauenhaus nach Ratingen führte, und auf dessen Trasse der heutigen Rotthäuser Weg verläuft. Kleine, kaum als Wege zu bezeichnende Karrenpfade führten von Dorf zu Dorf oder von Bauernhöfen zu den Märkten der unmittelbaren Umgebung. Sumpfige Talauen wurden möglichst umgangen, Höhen- und Hangtrassen bevorzugt. Gepflasterte Straßen waren die absolute Ausnahme, ausgefahrene lehmige oder sandige, kaum gepflegte Wege die Normalität.

Historische Wege

Zahlreiche dieser historischen Straßentrassen haben sich im Raum Düsseldorf und in Teilen des Kreises Mettmann als Hohlwege in Hängen und im vor Erosion schützenden Wald erhalten. Sie liegen im Grafenberger- und Aaper Wald an den markanten Hangstufen, die Rheinniederterrasse von Rheinmittelterrasse – mit Gerresheim als siedlungsgeschichtlichem Mittelpunkt – trennen, und in dem östlich sich anschließenden Übergang zur Mettmanner Lößhochfläche. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich die Wege durch den regen Fuß- und Fahrverkehr im lockeren Löß eingetieft und bilden markante Rinnen.



Gerresheimer Hinterland auf einer Karte von 1842

Bereits in den 1990er Jahren wurden diese Hohlwege von Gaby und Peter Schulenberg topografisch erfasst und in ihre kulturlandschaftlichen und historischen Zusammenhänge gesetzt. Die Wege befanden und befinden sich noch in unterschiedlichen Erhaltungszuständen. Vielfach zugewachsen, mit Bauschutt und Baumschnitt verfüllt und in der Agrarlanschaft untergepflügt, verschwinden sie aus der Kulturlandschaft und aus dem geschichtlichen Gedächtnis. Im Idealfall werden sie als Wanderweg genutzt und damit offengehalten.

Verfall und Verbuschung: Der Hohlweg bei Knittkuhl

Wiederherstellung

Diese teilweise tief eingeschnittenen Hohlwege nehmen aber eine besondere ökologische Rolle ein: In einer ausgeräumten Agrarlandschaft sind sie als Schneisen mit ihren teilweise freiliegenden, steilen Böschungen und durch ihre mit Sträuchern und Bäumen bestandenen Säume wichtige Trittsteinbiotope. Besonnte Lößwände sind Heimstätten für Hummeln, Wildbienen und wärmeliebende Insekten, ebenso für viele Wildkräuter. Hinzu kommen Vögel, Fledertiere und vielleicht sogar Zauneidechsen.

Die Biologische Station Haus Bürgel rief daher 2015 in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland das Projekt „Hohlwege – Vergessene Landschaftselemente wiederentdecken" ins Leben. Ziel ist „ein Konzept zur Wiederherstellung der Hohlwegestruktur mit ihren ökologischen Nischen und Optionen zur Einbindung in bestehende Wanderwege". Als Beispiele wurden im Umfeld des Rotthäuser Weges zwei markante Hohlwege ausgesucht, die repräsentativ sind und ökologisches Entwicklungspotential haben.

Hohlweg im Rotthäuser Bachtal im Frühling Foto: Lika Weingarten

Nicht immer erfolgreich

Zum einen handelt es sich um den Hohlweg beim Schäpershof am Rand des Naturschutzgebietes Rotthäuser Bachtal, der den ehemaligen Bauernhof mit Gerresheim verbindet. Noch in den 1990er Jahren war er durch Pläne eines Anliegers stark gefährdet, der ihn zu einer Fahrstraße ausbauen wollte. Inzwischen steht er aber unter Bodendenkmalschutz und gehört mit seinem Bewuchs und seiner Ästhetik zu den schönsten Kulturlandschaftsrelikten in Düsseldorf. Die Landschaftspflegestation Hexhof des Düsseldorfer Forstamtes beobachtet und betreut diesen Hohlweg. Zu dicht wachsende Büsche müssen auf den Stock geschnitten werden, damit die beschatteten ökologisch wertvollen Lößwände wieder stärker besonnt werden.

Anders sieht es mit dem zweiten Hohlweg bei Hof Großreutersberg auf Erkrather Stadtgebiet aus. Auch er ist Teil der mittelalterlichen Verbindung des Hofes zu Stift und Stadt Gerresheim, wo man den Marktplatz besuchte und Zins- und Pachtzahlungen in Naturalien ablieferte. Kurz vor dem Hof ist der Weg durch Bauschutt und Holzabfälle verfüllt. Die Böschungen wachsen mit Büschen zu, abgestorbener bzw. überalteter Bewuchs kommt hinzu. Das Passieren ist nicht mehr möglich. Der Fußweg ins Rotthäuser Bachtal hinunter läuft stattdessen als – immer wieder überpflügter – Trampelpfad am Hohlweg vorbei. Verlegte man diesen Pfad in den Hohlweg, würde sich die Situation für Wanderer deutlich verbessern, und die kulturgeschichtliche Landschaftsituation wäre wieder erlebbar. Leider schließt die Stadtverwaltung Erkrath als Flächeneigentümerin es bisher aus, die Verkehrssicherungspflicht für diesen neuen alten Wanderweg zu übernehmen. Daher ist die Wiederherstellung des Hohlweges ungewiss.

Weitere Optionen gesucht

Vielleicht kann aber stattdessen der tief eingeschnittene Hohlweg zum ehemaligen Hof Kettelbeck in Düsseldorf-Knittkuhl, direkt an der Stadtgrenze zu Ratingen, reaktiviert werden. Noch 1998 als Reit- und Wanderweg genutzt, wurde er inzwischen aufgegeben und verbuschte in der Folge. Es wäre aber ein Leichtes, ihn, nach einem ersten Freistellen mit Maschinen, mit jährlicher ehrenamtlicher Arbeit zugänglich zu halten. Erste Gespräche mit dem Eigentümer der Fläche und der Unteren Landschaftsbehörde Düsseldorf verliefen vielversprechend.

Es bleibt zu hoffen, dass die ökologische Aufwertung einiger weiterer Hohlwege auf den Weg gebracht werden kann. Infotafeln, die auf die Kultur- und Naturgeschichte am Wegesrand verweisen, sollen später Spaziergänger und Wanderer gezielt ansprechen, damit sie die Besonderheiten der historischen Kulturlandschaft erleben können.

Text und Fotos: Gaby und Peter Schulenberg

Anzeigen

DÜSSELDORFER **BÄUME**

Robinie

Die schöne Scheinakazie ist bei uns heimisch geworden

Geht man von der Straßenbahnhaltestelle Christophstraße über die Fußgängerbrücke zum Eingang in den Stoffeler Friedhof (zur rechten Hand ist noch das alte Wärterhäuschen) auf dem nächsten Weg rechts etwa 100 Meter weiter, so steht man vor einer Robinie. Sie ist ohne Zweifel die schönste und älteste Robinie auf Düsseldorfer Stadtgebiet. Mit ihren 430 cm Stammumfang kann man sie auf 120 bis 130 Jahre schätzen.

Abstammung

Der botanische Name Robinia pseudoacacia lässt sich leicht erklären. Der Gattungsname geht auf einen Hofgärtnermeister des französischen Königs zurück, der Robin hieß. In den Gärten Robins wurden im Jahre 1601 die ersten Robinien auf europäischem Boden gepflanzt.

Der Artname *pseudoacacia* bedeutet „scheinbare Akazie". Betrachtet man die langen Fiederblätter, die beiden zu Dornen umgewandelten Nebenblätter, die bei älteren Bäumen schirmartige Baumkrone und die tiefrissige, hellbraune Borke, so erinnert man sich an die Akazien Ostafrikas. Daher hat man früher die Robinie auch als Falsche Akazie oder Scheinakazie bezeichnet.

Die Robinie gehört in die Pflanzenfamilie der Schmetterlingsblüher (*Fabaceae*) wie die Kleearten. Wenn sie Mitte Mai mit ihren weißen Blütenständen überladen ist, wird sie von Honigbienen besucht. Der daraus entstehende Honig wird von Imkern immer noch als Akazienhonig deklariert. Es ist ein mild schmeckender, klarer, heller und lange flüssig bleibender Honig. Die größte Menge wird in Ungarn produziert. Was darauf hinweist, was die Robinie mag: warme, sonnige Sommer.

Vorkommen

Ursprünglich stammt die Robinie aus Nordamerika. Hierzulande wurde sie in Parkanlagen und Alleen angepflanzt. Sie verwildert auf sogenannten ruderalen Stellen: Bahndämmen, Verkehrsinseln, lichten Waldungen und sehr gerne auf

Robinie auf dem Stoffeler Friedhof Foto: Reinhold Zimmermann

Bienen lieben Robinienblüten

Foto: Peter Bohot/pixelio.de

Anzeige

Sie haben keinen Biobauern in der Familie?

Macht nichts, Sie haben ja uns!
Den Naturkost Lieferservice
für Düsseldorf

.com

www.moehre.com
&
Naturkost Holthausen
Seit über 10 Jahren
die Top-Adresse in Düsseldorf für
Naturkost zu günstigen Preisen

Itterstr. 34 • 40589 Düsseldorf
Tel.: 0211-75 16 98
Fax: 0211-79 51 625

Wir sind die Bringer!

Borke mit Charakter

Foto: Karl-Heinz Liebisch/pixelio.de

sandigen Böden. Das Lichtbedürfnis ist enorm und mit dem von Pappeln und Birken vergleichbar. Aus diesem Grund kann sie in dichten heimischen Wäldern nicht aufwachsen. In den sandbödigen Kiefernwäldern im Osten ist das möglich, wie z.B. in der Muskauer Heide im Osten Sachsens. Dort macht es auch forstwirtschaftlich Sinn, denn das Holz ist in der Qualität mit dem Eichenholz vergleichbar.

Naturpuristen könnten der Meinung sein, diesen Fremdling sollte man aus der Landschaft entfernen. Dem kann man entgegnen, dass die Robinie vor der Eiszeit in Europa heimisch war.

Reinhold Zimmermann

Nachtrag

zu „zwei Raritäten" im *grünstift* 87

Die dort beschriebene unbekannte Walnussart im Volksgarten hat in diesem Frühjahr geblüht. Es gab nur Fruchtblüten, keine Pollenblüten. Da die Fruchtblüten nicht bestäubt werden konnten, warf der Baum alle „Fruchtbabys" ab. Man konnte sie am Boden auflesen. An den Fruchtansätzen war zu erkennen, dass es sich bei diesem Baum um einen der Gattung Juglans (Walnussarten) handelt. Vielleicht um eine Kreuzung aus Schwarznuss und Butternuss (nicht Bitternuss, wie im Text angegeben).

Reinhold Zimmermann

Der Tauchgang war erfolgreich

Foto: Ralf Steinberg

Ein fliegender Edelstein

Der Eisvogel ist in der Urdenbacher Kämpe heimisch

*Aus der Serie **„Hörgeschichten aus der Kämpe"** erfahren Sie in dieser Ausgabe mehr über den Eisvogel. Er ist einer der Profiteure des Altrheinprojektes. In dem langsam fließenden Urdenbacher Altrein entwickeln sich zunehmend Wasserpflanzen, wie die Sumpfschwertlilie und die Sumpfkresse. Im Schutz der Blätter der Wasser- und Uferpflanzen können sich Jungfische bestens entwickeln. Der Altrhein ist sozusagen die Kinderstube für die Rheinfische, wie beispielsweise den Hecht. Auch das Vorkommen von Steinbeißern hat durch die Renaturierung deutlich zu genommen. Mit etwas Geduld kann der Eisvogel von den Brücken und Ruheplätzen aus gut beobachtet werden. Er sitzt gerne auf einem über dem Wasser hängenden Ast und taucht von da aus ins Wasser. Mit einem scharfen hohen Pfiff im Flug kündigt er sich an.*

Im Rahmen des Projektes AuenBlicke der Biologischen Station Haus Bürgel wurden insgesamt zwölf Themen als Hörerlebnis aufbereitet. Geschichten zu typischen Auenbewohnern wie Eisvogel, Graureiher, Mistel & Co können im Gelände per Handy mit Festnetztarif abgerufen werden. Kleine Hinweistafeln weisen vor Ort auf die Audioinfos hin. Unter 02173-99986-136 können Sie sich etwas erzählen lassen.

Elke Löpke

Einer französischen Sage nach sandte Noah, als der Regen aufhörte, zuerst eine Taube aus, um Land zu suchen. Als zweiten Kundschafter wählte er den Eisvogel, der damals noch ein graues Federkleid hatte. Der musste aber einem Sturm ausweichen und flog dabei so hoch, dass die Sonne unter ihm lag. Seine Oberseite nahm die Farbe des Himmels an, während sich sein Bauch durch die Glut der Sonne rot färbte. Auch fand der kleine Vogel die Arche nicht mehr wieder und sucht noch heute auf dem Wasser nach ihr. So soll der Eisvogel zu Farben und Lebensraum gekommen sein. Wenn Sie Glück haben, können Sie mit ihm an dieser Stelle einen der farbenprächtigsten Vögel unserer Region beobachten. Je nach Lichteinfall schimmert der Eisvogel kobaltblau bis türkisfarben, seine Unterseite orange – vor dem überwiegend grünen und braunen Hintergrund wirklich wie ein Edelstein.

Eisvögel sind geschickte Jäger. Von einer erhöhten Position aus stürzen sie

sich kopfüber ins Wasser und greifen mit ihrem langen, dünnen Schnabel ihre Beute. Schauen Sie einmal von der Brücke, vielleicht entdecken sie ja die kleinen Fische im Wasser, die der Eisvogel als Mahlzeit bevorzugt. Allerdings ist nicht jeder Tauchgang erfolgreich, denn oft stößt er daneben. Probieren Sie einfach einmal aus, woran es liegt. Wenn Sie einen Stock ins Wasser stecken, sieht es von der Wasseroberfläche so aus, als hätte er einen Knick. Diesen Effekt der Lichtbrechung muss auch der Eisvogel beim Zielen berücksichtigen, und nicht immer gelingt es. Die Jungtiere müssen dies erst mühsam lernen.

Für ein oder zwei Bruten im Jahr braucht unser Juwel neben klaren Gewässern mit gesundem Klein- und Jungfischbestand auch ständig trockene, senkrechte Uferbereiche, in die er seine Nisthöhle bauen kann. Das sind schon sehr spezielle Anforderungen an seinen Lebensraum, und wir müssen sehr darauf achtgeben, solche Gebiete hier zu schützen. Es soll sich ja auch morgen noch lohnen, nach den schwirrenden Farben des Eisvogels Ausschau zu halten.

Dirk Salamon

Anzeige

Ökologische Marktwirtschaft
Dein Bioladen in Düsseldorf Oberbilk

Heerstraße 19 | 40227 Düsseldorf
0211.7213626 | www.oekoma.de
und facebook

Regionale Frische
Obst, Gemüse,
Käse und Brot
aus dem Windrather Tal

Fairer Handel
Maya Kaffe und Gewürze
zum selbst Abfüllen
von Heuschrecke

Naturkosmetik
von Dr. Hauschka
bis Urtekram

Vegane Leckereien
von Booja Booja, RAW BITE
und Hempwood

Öffnungszeiten
MO–FR 9.30–19.00 Uhr
SA 9.00–14.30 Uhr

UNTERWEGS IN DÜSSELDORF

Von Rath bis nach Ludenberg

Die dritte Etappe des Düsseldorfer Wegs in der ‚wanderbaren' Rheinmetropole

Startpunkt: *Haltestelle Ratingen-Felderhof U72*
Zielpunkt: *Ludenberg*
Wanderzeit: *etwa 2 Stunden (6,5 km)*

Die Düsseldorfer Abteilung des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) hat die Wanderstrecke „Düsseldorfer Weg" eingerichtet und durchgängig mit dem Wanderzeichen D markiert. Der Weg hat eine Länge von 68 Kilometern und führt in sechs Teilstrecken vom Hofgarten rund um Düsseldorf bis nach Benrath. Er ist bei allen sechs Teilstrecken mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Im Aaper Wald Foto: Wolfgang Hilberath

Die dritte Etappe führt von der Haltestelle Felderhof in Ratingen Süd bis Düsseldorf Ludenberg. Sie werden sich wahrscheinlich wundern, dass wir eine so kurze Etappe anbieten, aber diese Etappe führt am Wildpark vorbei, und deshalb schlagen wir vor, – je nach Lust und Laune – die Kürze der Etappe durch einen Rundgang im Wildpark zu erweitern. Zu dieser Jahreszeit zeigt der Wildpark sein buntes Blätterkleid und die Frischlinge aus dem Frühjahr haben eine stattliche Größe erreicht.

Mit einem fröhlichen „Frisch auf" beginnen wir an der Haltestelle Felderhof. Es geht, der Haltestelle in Fahrtrichtung folgend, bis zur Einmündung rechts in den Weg Ten Eicken. Hier ist auch wieder unser D zu sehen. Weiter geht es über den Schwarzbach und über die A44 zum **Bauenhaus**. Ab hier befinden wir uns im **Aaper Wald**. Dabei bedeutet „Aapa" ein von kleinen Bächen durchflossenes Gebiet. Ein Hohlweg aufwärts führt uns zu **Gut Wolfsaap** und zum **Segelflugplatz**. Eine Schutzhütte lädt zur kurzen Rast und zur Beobachtung des Segelflugbetriebes ein.

Weiter geht es am Waldrand entlang zur Grenze zwischen Aaper und **Grafenberger Wald**. Wir kommen dann am **Haus Roland** vorbei zur **Pferderennbahn** mit dem **Golfplatz**. Wenn unser Weg an der Renn-

Hinter den Tribünen der Galopprennbahn Foto: Rainer Kriesche

Wild und Mensch im Wildpark

Foto: Rainer Kriesche

WANDERSTATIONEN

Aaper Wald und der sich südlich anschließende **Grafenberger Wald** waren im Mittelalter ein „königlicher Bannforst", der schon 1065 in einer Urkunde erwähnt wurde. Heute sind beide Teil des Düsseldorfer Stadtwaldes. Die kiesig-sandigen Böden sind vom Rhein abgelagert worden. Das Gelände ist stark hügelig mit kleinen Schluchten und hat am Westrand schöne Aussichten auf Düsseldorf und Ratingen.

Der Wald wird naturnah bewirtschaftet, nach FSC- und Naturland-Kriterien. In dem Laubmischwald überwiegen Eichen und Buchen; einige sind rund 240 Jahre alt. Rehe, Füchse, Steinmarder, Brutvogelarten wie Spechte sowie Fledermäuse sind hier heimisch. 2015/2016 wurden trotzdem 440 Bäume gefällt, um eine in Nord-Süd-Richtung durch den Aaper Wald laufende Gasfernleitung aus den 1930er Jahren zu erneuern – und das, nachdem Sturmtief Ela dort im Vorjahr schon schwere Schäden angerichtet hatte.

Der alte **Hof Wolfsaap** und **Haus Roland** mit seiner Ritterburg-Vergangenheit sind seit langem Gasthäuser und Ausflugsziele. Das **Bauenhaus** ist sogar das älteste Gasthaus Düsseldorfs mit Gebäudeteilen aus dem 17. Jh. Das Fachwerkhaus war Zollstation auf dem Weg vom Bergischen Land nach Düsseldorf. Hier wechselten die Fuhrleute ihre Pferde und bezahlten den Zoll, den „Bauen".

Die 1909 eingeweihte **Galopprennbahn** gilt als die schönste in Deutschland, Teile der Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Die Rennpferde werden durch das ansteigende Geläuf der Bahn stark gefordert. Im Innenbereich der Rennstrecke sind frühere Bestandteile eines Hindernisparcours in einen Golfplatz integriert worden. Events wie Lifestyle- und Hundemesse, Mittelalterfest und Open-Source-Festival ziehen Besuchermassen an.

Der **Segelflugplatz Knittkuhl** liegt auf dem ehemaligen Truppenübungsgelände der Bergischen Kaserne aus den 30er Jahren, die nach dem Krieg von den Briten genutzt wurde. Auf der Wiese, dem höchsten Punkt der Stadt, spielten die Engländer Polo, bald etablierten sich dort Düsseldorfer Segelflieger. Die Bundeswehr übernahm, wollte das Gelände später an Privatinvestoren verkaufen. Bürgerproteste konnten dies 2011 verhindern – inzwischen sieht die Stadt dort ein großes „Freiraumentwicklungspotenzial".

Der 1927 angelegte **Wildpark** wurde 1952 neu eröffnet. Heute ist er 40 Hektar groß und hat rund 100 Tiere. Das Damwild hat ein großes Freigehege. In Oktober und November, während der Fortpflanzungszeit, sind die schnarchenden Rufe der Damhirsche zu hören. Das Freigehege ist den Besuchern trotz der Brunft geöffnet, denn die separat untergebrachten Hirsche kommen mit ihrem Geweih nicht durch ein schmales „Hochzeitsgatter". Wenig Platz in ihren „Raubwild"gehegen haben dagegen Füchse, Iltisse, Wildkatzen und Waschbären. Füttern darf man Damwild, Rotwild und Wildschweine, und zwar mit rohem Gemüse, Eicheln und Kastanien.

Lika Weingarten

bahn nach rechts abbiegt, sind wir auf die **Kastanienallee** gestoßen. Es handelt sich hier um einen uralten Esskastanienbestand. Es wird erzählt, dass sich mancher Düsseldorfer hier – sobald die Allee zur allgemeinen Nachsuche freigegeben war – mit Maronen für die Martinsgans versorgte.

Wir umrunden nun das Areal der Rennbahn und stoßen fast auf den rückwärtigen Eingang zum **Wildpark**. Nun kommt die Entscheidung, ob wir den Wildpark besuchen wollen, (das würde ich Ihnen vorschlagen) oder direkt geradeaus auf dem Ratinger Weg weitergehen bis zur Endhaltestelle der Straßenbahn kurz vor der Bergischen Landstraße. Von dort gelangen wir mit den Linien 709 oder U83 in die Innenstadt zurück. Freuen Sie sich auf die vierte Etappe „Ludenberg – Unterbach" im nächsten ***grünstift***! „Frisch auf" wünscht der SGV.

Lothar Otto, Wolfgang Hilberath

Anzeige

Zeichen am Baum

Markierungen an Wanderwegen helfen auch Ortsunkundigen, auf dem richtigen Weg zu bleiben

Links, rechts, vor, zurück – wo geht's weiter? Die Entscheidung fällt leicht, wenn sich vorher jemand die Mühe gemacht hat, den Wanderweg zu markieren. Immer in Sichtentfernung kommt das nächste Zeichen. Doch wer steckt eigentlich hinter diesen hilfreichen Hinweisen? Wer bringt die Markierungen an und wer kontrolliert sie immer wieder? Wer nimmt sich die Zeit, schöne Wege zu entdecken und diese ehrenamtlich für andere Wanderer zu kennzeichnen?

Kleben mit Gefühl Foto: Lika Weingarten

Wer macht's?

Zum Beispiel der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) Düsseldorf. Der Verein hat sieben ehrenamtliche Wegzeichner, die eine Ausbildung zum Wegzeichnen absolvieren mussten. Dort werden Kenntnisse des Zeichnens und Verklebens der Markierungen vermittelt. Auch die gesetzlichen Vorgaben werden gelernt, auf denen die Wegemarkierung in NRW basiert: Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz und das Landschaftsgesetz einschließlich der Verordnung zu dessen Durchführung.

Das vom SGV betreute Wegenetz in und um Düsseldorf ist 186 Kilometer lang und wird regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls nachgezeichnet oder nachgeklebt. Nach dem Sturm Ela zum Beispiel sah alles anders aus: Viele Bäume mit ihren Wegzeichen waren gefallen und Wege zerstört. Viele Wegzeichen mussten erneuert werden. Heute ist dieses Wegenetz wieder in einem guten Zustand und gut begehbar.

Wie wird's gemacht?

Wie kommt jetzt aber ein Wegzeichen an die vorgesehene Stelle (Baum, Stange, usw.)? Bei der herkömmlichen Art, der Zeichnung mit dem Pinsel direkt auf den Untergrund, wird zunächst ein Spiegel (das ist der schwarze Hintergrund) aufgetragen. Um jetzt nicht warten zu müssen, bis der trocken ist, geht man seinen zu zeichnenden Weg weiter und wiederholt das Vorgehen bei dem nächsten Zeichen usw. Im Anschluss oder besser einen Tag später setzt man das Wegezeichen (jetzt weiß, z.B. das D) mit einer ruhigen Hand auf.

Seit Neuestem gibt es das Klebeverfahren mit einer Klebepistole. Auf einer Grundplatte ist das Wegzeichen bereits aufgeklebt. Auf der Rückseite wird ein Spezialkleber aufgetragen (ähnlich wie beim Silikonauftrag an Duschen), und die Platte an den Baum gepresst – fertig ist das Wegzeichen am Baum.

Finger weg!

Die Wandermarkierungen sind durch den §71 des Landschaftsgesetz NRW geschützt. Danach können Ordnungswidrigkeiten sogar mit einer Geldbuße bis zu 50.000 Euro geahndet werden. Besser also die Wegzeichen nicht entfernen ...

Sollten Sie einmal einen Wegzeichner bei seiner Markierungsarbeit sehen und Sie haben Fragen dazu, sprechen Sie ihn an. Er wird bestimmt Ihre Fragen zum Wegmarkieren beantworten können. Zusammengerechnet ergeben alle markierten Wanderwege übrigens eine Strecke von 200.000 Kilometern quer durch Deutschland.

Wolfgang Hilberath

ÖKOTIPP

Laubsauger schaden

Im Herbst sind sie unüberhörbar wieder im Einsatz

Kaum fällt das Herbstlaub, lärmen sie wieder in Park und Garten: die Laubsauger oder -bläser. Doch dieses Gartengerät schädigt Umwelt und Gesundheit durch Lärm und Schadstoffe und stört den Naturhaushalt. Durch den Schallpegel von über 100 Dezibel – das ungefähr so laut wie ein Presslufthammer – werden vor allem die Nachbarn belästigt und die Gesundheit der Benutzer geschädigt. Denn schon ab einem Lärmpegel von 85 Dezibel kann es bei Dauerbelastungen zu Hörschäden kommen. Laubsauger und -bläser, die von einem Verbrennungsmotor angetrieben werden, stoßen darüber hinaus gesundheitsschädliche Abgase wie Kohlenwasserstoffe, Stickoxide und Kohlenmonoxid aus.

Die Öko-Alternative Foto: Lika Weingarten

Auch die Bodenbiologie wird durch Laubsauger gravierend beeinträchtigt, so die Warnung des BUND. Die lauten Ordnungshalter saugen mit den welken Blättern auch Kleintiere wie Spinnen und Insekten auf, häckseln und töten sie dabei. Außerdem zerstören sie Pflanzensamen. Da die abgesaugten oder mit einer Luftgeschwindigkeit von bis zu 220 Stundenkilometern weggeblasenen Blätter und Äste nicht mehr auf dem Boden verrotten, wird die Humus- und Nährstoffbildung behindert. Die am Boden lebenden Kleintiere wie Würmer, Insekten, Spinnen und Kleinsäuger verlieren Nahrung und Lebensraum, der Boden wird der Deck-Schicht beraubt, die ihn vor Austrocknung und bei extremer Kälte schützt.

Der BUND empfiehlt, zu Rechen und Harke zu greifen, die ganz ohne schädliche Emissionen auskommen. Das welke Laub sollte auf Beete und unter Gehölze verteilt werden, wo es während des Winters langsam verrottet, Boden und Kleintieren als Schutz dient und im Frühjahr als natürlicher Dünger in den Boden eingearbeitet werden kann.

http://www.bund.net/nc/service/oekotipps

Überholt und fehlerhaft

Stellungnahme der Bürgerinitiative Hafenalarm zum Verkehrsgutachten Reisholzer Hafen

Die mit zweijähriger Verspätung im Juni vorgestellte Verkehrsuntersuchung zur landseitigen Verkehrsanbindung des Reisholzer Hafens basiert auf einer 2012 vorgelegten Studie. Die Planungsfirma behauptete damals einen Bedarf der örtlichen Industrie an Containertransport und berief sich dabei auf eine schriftliche Befragung und „vertiefende persönliche Gespräche mit Unternehmern“. Das ist unseriös! Trotzdem wurden diese unbelegten Annahmen von den Gutachtern der Firma IVV übernommen.

„Menschenzug“ über die Bonner Straße Foto: Birgit Götz

Verkehrssituation

Längst überholte Verkehrszahlen aus Erhebungen von 2008/2009 geben die heutige Situation nicht wieder: Der SEGRO-Gewerbepark an der Bonner Straße z.B., auf dem gerade neben anderen Logistikern ein DHL-Zentrum entsteht, ist nicht berücksichtigt. Selbst gezählt haben die Gutachter den Verkehr nur im Mai 2014 an zwei Stellen, nicht aber an der Kreuzung Bonner Straße/Münchner Straße/Reisholzer Werftstraße/Niederheider Straße – in diesem sensiblen Bereich ist das zukünftige Verkehrschaos vorprogrammiert.

Hier sollen 350 Meter lange Containergüterzüge die U-Bahngleise und die Bundesstraße 8 unter der hochgelegten Münchner Straße mit ihren Abzweigungen kreuzen. Lapidar bemerkt das Gutachten, es werde bei festgestellten 40 Zugbewegungen am Tag, bei der jede einzelne zur Querung „maximal drei Minuten“ benötige, „ zu keinen wesentlichen Verkehrsbehinderungen“ kommen. Diese Zeitmessung präsentiert IVV übrigens nicht aufgrund eigener Messungen, sondern „nach Angabe des Auftraggebers“! Die Bürgerinitiative macht eine andere Rechnung auf: Bei Schritttempo braucht ein 350 Meter langer Zug über die circa 50 Meter breite Bonnerstraße mehr als 6 Minuten. Bei 40 Zugbewegungen wäre die Kreuzung dort knapp 4 1/2 Stunden am Tag dicht.

Der Fußgängerverkehr – das Jobcenter liegt in der Nähe – findet im Gutachten nicht statt. Der geplante Rheinradweg soll nun am Schwerverkehr entlangführen und zwei Ampelkreuzungen queren. Unfälle mit Radfahrern sind absehbar. Emissionen wie Lärm, aber auch Stickstoffoxide, Feinstaub und CO2 sind nicht vorgesehen; das wird vor allem die Anwohner an der Bonner Straße wundern.

Hafenalarm fordert die Politik auf, sich um einen im Düsseldorfer Süden annehmbaren Alternativplan zu kümmern: mit Gewerbe, wie im SIRIUS-Park, mit der Kunstszene wie im Artport Hafen Reisholz, mit Gastronomie und mit dem internationalen Rheinradweg längs des Flusses, wie ursprünglich geplant. Und wie wäre es mit Denkmalschutz für die alten Hafengebäude aus der Jahrhundertwende?

Gibt‘s doch schon in Duisburg: Containerhafen Foto: Rainer Kriesche

Volker Götz

Anzeige

Anzeige

VCD
Verkehrsclub Deutschland

Was können wir Ihnen bieten?

- Verantwortungsvolle Verkehrspolitik
- Interessenvertretung für alle umweltbewussten mobilen Menschen
- Serviceprodukte und Serviceleistungen, die sich an Umweltgesichtspunkten orientieren

Man hat immer die Wahl: VCD – die ökologische Alternative zum ADAC! Wir müssen uns heute bewegen, um morgen noch mobil sein zu können.

Neugierig? Gern schicken wir Ihnen kostenlos und unverbindlich mehr Informationen zu. Schreiben, faxen, mailen Sie uns, oder rufen Sie einfach an:

VCD-Bundesverband
Wallstraße 58
10179 Berlin
Fon 030/280351-0
Fax 030/280351-10
mail@vcd.org

Mit Fragen und Anregungen zu lokalen Themen können Sie sich auch an die ehrenamtlich Aktiven vor Ort wenden:

VCD-Kreisverband
Düsseldorf/Mettmann/Neuss
Grupellostraße 3
40210 Düsseldorf
info@VCD-Duesseldorf.de

Im Internet gibt es Informationen unter:

www.vcd.org
www.vcd-service.de
www.vcd-duesseldorf.de
www.mobil-in-D.net

Schiffsbegegnung auf dem Rhein Foto: H.D.Volz/pixelio.de

Ökologisch kaum machbar

BUND-Stellungnahme zum Ausbau des Reisholzer Hafens

Wie die Bürgerinitiative Hafenalarm kritisiert auch der BUND die bisherigen Planungen der Logistikgesellschaft Neuss-Düsseldorfer Häfen (NDH): Der wirtschaftliche Nutzen würde überbewertet, Risiken ausgeblendet und die Folgen für Mensch, Natur und Umwelt missachtet.

Natur im Hafen

Laut NDH seien Naturschutzbelange im Vorfeld mit verschiedenen Ansprechpartnern ermittelt und dann im Detail geprüft worden. „Im vorgelegten Gutachten sind sie aber nicht zu finden," stellt Michael Süßer vom BUND Düsseldorf fest. Dabei geht es insbesondere um die Erhaltung des Lebensraums der streng geschützten Zauneidechse und anderer wärmeliebenden Tier- und Pflanzenarten, ebenso um den Erhalt des Biotopverbunds zwischen Schlosspark Benrath und Himmelgeister Rheinbogen.

Die Landesregierung stützt bisher die Ausbaupläne. Sie sieht weiterhin den Hafenstandort Reisholz als Hinterland-Drehkreuz(Hub) für die Nordseehäfen und hält an einer Fahrrinnenvertiefung des Rheins fest. Die aber hätte gravierende Folgen für das Rhein-Ökosystem. Auf diese Gefahr haben die Umweltverbände BUND und NABU immer wieder aufmerksam gemacht:

Natur im und am Rhein

Zu beiden Seiten des Rheins zwischen Neuss und Düsseldorf liegt das wertvolle, EU-geschützte FFH-Gebiet Urdenbacher Kämpe – Kirberger Loch – Zonser Grind. Es sind strukturreiche, feuchte Auen mit viel Grünland, mit Resten von Silberweidenauwald und mit Weidengebüschen am Ufer. Sie werden heute noch natürlich überflutet. Eine Vertiefung der Fahrrinne würde zwangsläufig zu einem Absinken des Wasserspiegels führen und den Grundwasserstand in den Rheinauen beeinflussen.

Links Hafenalarm, rechts BUND Foto: Volker Götz

Auch der gerade mit viel Geld renaturierte Altrheinarm in der Kämpe wäre davon betroffen.

Zudem wären auch Flachwasserbereiche am Ufer bedroht. Die ufernahen Sand- und Kiesbänke sind Ruhegewässer des Lachses und Laichgebiete von Maifisch und Nordseeschnäpel, die dank eines nordrhein-westfälischen Wiedereinbürgerungsprogramms wieder im Rhein vorkommen und

unter Schutz stehen, ebenso wie ihr Lebensraum.

Es ist in jedem Fall zumindest mit einer Verringerung des ökologischen Potenzials zu rechnen, wenn die Fahrrinne erweitert wird. Dem steht aber die EU-Wasserrahmenrichtlinie mit ihrem „Verschlechterungsverbot“ und „Verbesserungsgebot“ von Gewässern entgegen.

Menschen am Rhein

Der BUND befürchtet zudem eine weitere Verschärfung der Luft- und Lärmsituation im Düsseldorfer Süden. Einerseits durch bis zu 1.200 zusätzliche Lkw-Fahrten. „Hinzu kommen die Luftschadstoffe aus dem Schiffsverkehr“, erklärt Dirk Jansen vom BUND NRW.

Verglichen mit dem Straßenverkehr verursachen Binnenschiffe zwar geringere Emissionen von Kohlendioxid (CO_2), bezogen auf transportierte Gütermenge und zurückgelegte Strecke. Ihre Emissionen von Stickoxiden (NO_x) und Feinstaub (PM_{10}) aber liegen deutlich über denen von Straße und Schiene. Der Grund: Die aktuellen Abgasanforderungen entsprechen bei weitem nicht dem Standard moderner LKW. „Noch immer sind Schiffsmotoren wahre Dreckschleudern. Die Binnenschifffahrt ist bislang leider keine vollwertige ökologische Alternative zum Gütertransport,“ so Jansen.

Der sich abzeichnende Zielkonflikt könnte eine langwierige juristische Auseinandersetzung nach sich ziehen. BUND und BI Hafenalarm fordern die Politik in Stadt und Land auf, einen „Plan B“ zu entwickeln, gestützt auf unabhängige Gutachten.

Lika Weingarten

Bleiche Fetthenne im Hafen

Sedum pallidum jetzt auch in Düsseldorf gefunden

Im Herbst sind die dutzende blaugrüner Polster der Bleichen Fetthenne bereits abgeblüht, die sich auf einer Brache im Reisholzer entwickelt haben. Noch im Sommer zeigten die Pflanzen dagegen rötlich gefärbte Blütenstände, mit weißen bis schwachrosa gefärbten Blüten. Vergesellschaftet ist *Sedum pallidum* mit zwei anderen Fetthennen- (auch Mauerpfeffer genannten) Arten.

Das Vorkommen befindet sich zwischen einem Rad- und Fußweg und Eisenbahngleisen, an einem sehr sonnenexponierten Standort. Die dickfleischigen Blätter alle Sedumarten speichern Wasser; so kommen sie mit mageren, trockenen Böden klar.

Sedum pallidum stammt aus dem südöstlichen Europa. Nach meinen Kenntnissen war die Art bisher nur aus dem Aachener Raum und aus Bochum gemeldet – für Düsseldorf scheint es der erste dokumentierte Fund zu sein. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Fetthennen-Art dauerhaft etabliert oder ob es nur ein unbeständiges Vorkommen ist. Es sind aber Ausbreitungstendenzen festzustellen: Einige Jungpflanzen haben sich schon auf der anderen Seite der Bahngleise finden lassen.

Michael Koppetz

Sedum pallidum im Herbst Foto: Michael Koppetz

Umwelt und DDR

Die Entwicklung der Umweltgruppen in Karl-Marx-Stadt zeigt eine Ausstellung, die jetzt nach Düsseldorf kommt

60 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer waren im Oktober 2015 zu Besuch in ihrer Partnerstadt Chemnitz. Sie folgten einer Einladung der Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zu einer Festveranstaltung aus Anlass der 25jährigen Wiedervereinigung. Dabei lernten sich Michael Süßer vom BUND Düsseldorf und Manfred Hastedt vom Chemnitzer Umweltzentrum kennen. Inzwischen gibt es bereits erste Erfahrungsaustausche und Ideen für eine Zusammenarbeit. Hier ein Bericht über Entstehung und Entwicklung der Umweltbewegung in Karl-Marx-Stadt, dem jetzigen Chemnitz.

Kirche in der Öko-Opposition

Angesichts der katastrophalen Umweltsituation in der DDR Ende der 1970er Jahre war Ökologie ein wichtiges Thema beim „Treffpunkt Kirche“, der offenen Jugendarbeit in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen. In der Folge entstanden am Anfang der 80er Jahre in der ganzen DDR Umweltgruppen, überwiegend unter dem Dach der Evangelischen Kirche. In Karl-Marx-Stadt gab es vier kirchliche Umweltgruppen: drei in der Evangelischen und eine in der Katholischen Kirche. Die kirchlichen Gruppen waren ökumenisch, aber für alle offen.

1980 war auch die Gründung der Fachgruppen Naturschutz im Rahmen des staatlichen Kulturbundes. DDR-weit gab es 1.600 solcher Arbeitsgemeinschaften mit 60.000 Mitgliedern. Die dortige Arbeit sollte allerdings streng auf Naturschutzanliegen beschränkt bleiben. In Karl-Marx-Stadt gab es zwischen den kirchlichen und den staatlichen Gruppen eine gute Zusammenarbeit.

Über das kirchliche Forschungsheim in Wittenberg waren die Ökogruppen DDR-weit vernetzt. Man traf sich regelmäßig zum gegenseitigen Austausch und zur Besprechung von gemeinsamen Aktionen. Zu den ersten Aktivitäten der Gruppen in Karl-Marx-Stadt gehörten u.a. der Aufbau einer Ökoausstellung, die Durchführung einer Igel-Überwinterungsaktion und Biotop-Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten der Stadt. Mit Hilfe sogenannter Grünkreuzblätter wurde über die Umwelt-

Ausstellungseröffnung im Umweltzentrum

Anzeige

situation in Stadt und Land informiert, selbst verfasst, gedruckt und verbreitet – bekanntlich waren Umweltdaten verboten. Einen breiten Raum nahm auch das Schreiben von Eingaben zu Umweltproblemen ein.

Umweltproblem Waldsterben

Karl-Marx-Stadt gehörte damals zu den Städten mit der höchsten Luftverschmutzung in der DDR. Auch die Gewässer waren enorm belastet, und vor der Haustür geschah das größte Waldsterben der Erde. 1977 waren allein im Erz-und Elbsandsteingebirge 97.000 ha Wald geschädigt, 150.000 ha Wald waren es auf böhmischer Seite.

1983 wurde vom Karl-Marx-Städter Ökokreis ein DDR-weites Umweltgruppentreffen im Erzgebirge organisiert. Dabei gab es eine Waldwanderung mit dem Förster und Workshops mit Wissenschaftlern zur Situation der Wälder. Daraus entstand eine Fotoausstellung zum Waldsterben, die in Berliner Kirchgemeinden gezeigt wurde. Solche Wanderungen hatten Demonstrationscharakter – alternative Demonstrationen waren in der DDR natürlich verboten.

Einem kirchlichen Arbeitskreis gelang es sogar, in Karl-Marx-Stadt einen Pflegevertrag über ein Stück Stadtwald zu erhalten. Dabei wurden 15.000 Rotbuchen gepflanzt und über drei Jahre gepflegt.

Kohle und Kernenergie

Zu überregionalen Themen gehörte auch die Braunkohleproblematik. Die Initiative ging vom Dresdner Ökokreis und von Pfarrer Steinbach aus dem Leipziger Braunkohlegebiet um Espenhain aus. Bei der Aktion „Eine Mark für Espenhain“ sollte jeder mit seiner Unterschrift quittieren, dass er die Initiative mit einer Mark unterstützt. Das Geld sollte dann dem Staat zur Sanierung der Braunkohlenkokereien übergeben werden.

Der Ökokreis wurde von der staatlichen Jugendgruppe der „Station Junger Naturforscher“ in Karl-Marx-Stadt für einen Vortrag eingeladen; Jugendgruppe und Ökokreis kannten sich von Naturschutzeinsätzen im Stadtgebiet. Die staatlichen Organe verhinderten die Veranstaltung – Unterschriftensammlungen waren in der DDR verboten. Aber die Jugendgruppe verlegte den Vortrag dann eben in die Kirche. Ein Grünkreuzblatt aus dieser Zeit titelte: „Ökogrün gegen staatlich Grün“.

Der Reaktorunfall von Tschernobyl 1986 war Anlass, dass sich die Ökogruppen verstärkt mit der Thematik Kernenergie beschäftigten. In diesem Zusammenhang entstand auch die Schrift „Pechblende – der Uranbergbau in der DDR“ von Michael Beleides. Es gab Umweltgottesdienste und Gesprächskreise in Kirchgemeinden; Eingaben zur radioaktiven Belastung wurden geschrieben.

Kontakt mit Düsseldorf

Im Rahmen des weltweiten „konziliaren Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung“, einer ökumenischen Bewegung des Weltkirchenrates, fanden in der DDR zwischen Februar 1988 und April 1989 drei Versammlungen zum Thema statt. Sie schufen wichtige inhaltliche Impulse für die spätere Wiedervereinigung.

An einer dieser Veranstaltungen in Dresden nahm auch Jürgen Forkel vom BUND Düsseldorf (der damals im Naturschutzzentrum ansässig war) teil. Er besuchte auch den Ökokreis in Karl-Marx-Stadt, seit 1988 die Partnerstadt von Düsseldorf. (Dieser Besuch wurde übrigens vom Ministerium für Staatssicherheit penibel dokumentiert. Insgesamt wurde das Wirken der Ökogruppen in Karl-Marx-Stadt in zwei operativen Vorgängen bearbeitet; 67 informelle Mitarbeiter waren daran beteiligt.) 1990 wurde am Runden Tisch der Stadt Karl-Marx-Stadt von Vertretern der kirchlichen Umweltgruppen die Einrichtung eines Umweltzentrums beantragt. Seither bestehen mehr oder weniger aktive Kontakte zwischen dem BUND Düsseldorf und dem Chemnitzer Umweltzentrum. Regelmäßigen Austausch und Kontakt über viele Jahre gab es z.B mit Lilo Hebeler vom BUND und dem Waldpädagogen Franz Schnurbusch.

25 Jahre Wiedervereinigung und 25 Jahre Chemnitzer Umweltzentrum waren Anlass für die Erarbeitung einer Wanderausstellung zum Wirken der kirchlichen Umweltgruppen und zur Umweltsituation in und um Karl-Marx-Stadt. Die Ausstellung wird vom 14. September bis zum 9. Oktober in der VHS in Düsseldorf zu sehen sein.

Manfred Hastedt

Ehrentafel am Umweltzentrum

Fotos: Manfred Hastedt

Radhauptnetz Düsseldorf

Zwischen „Wunschliniennetz“ und Wirklichkeit

Auf gut ausgebauten und intuitiv zu begreifenden Wegen, sicher und fast ohne Umwege kreuz und quer durch unsere Stadt – was wie eine Träumerei aus dem siebten Radfahrer-Himmel klingt, soll in Form des „Radhauptnetzes“ Düsseldorf innerhalb der nächsten Jahre Wirklichkeit werden. Tatsächlich hat sich Erstaunliches und Positives getan, seit ein Planungsbüro im Auftrag der Stadt 2013 erste Entwürfe vorgelegt hat. Die werden nun Stück für Stück beraten und konkretisiert.

Wer gehört dazu?

Mit am Tisch der 2014 gegründeten „Fachgruppe Radverkehr“ sitzen neben Planungsbüro und MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung auch VertreterInnen der Ratsfraktionen von SPD, Grünen und FDP (Ampelkoalition), der CDU und der Linken sowie der VCD (Verkehrsclub) Düsseldorf und der ADFC Düsseldorf, mit je einer Vertreterin bzw. einem Vertreter.

Erfreulich offen, sehr detailliert und auf Basis von Karten im Maßstab 1:500 diskutiert die Fachgruppe im Zweimonats-Turnus die einzelnen Maßnahmen für alle Abschnitte der Straße, die aktuell auf der Tagesordnung steht, vor allem auch mögliche Kompromisse zwischen dem Wünschenswerten und dem tatsächlich Machbaren. Da geht es um Verschwenkungen von Radstreifen, um Fahrbahnmarkierungen und Tempobegrenzungen bis hin zur Frage des Wegfalls von Spuren für den Kfz-Verkehr.

Insgesamt sind mindestens 700 bauliche Einzelmaßnahmen ganz unterschiedlicher Größenordnungen vorgesehen. Dazu kommt eine Vielzahl von Ergänzungsvorschlägen von Bürgerinnen und Bürger, beispielsweise für Streckenführungen und Verdichtungen des Hauptnetzes. Die erste öffentliche Vorstellung des Netzes geschah 2014. Weitere Verfahren zur Bürgerbeteiligung sind vorgesehen; die Stadt versteht die Ausarbeitung des Hauptwegenetzes als offenen Prozess.

Bürgersteig oder Straße?

Mit dem Radhauptnetz soll systematisch ein leistungsfähiges Netz von zentralen Radwegen über die gesamte Stadt gelegt

Blick in die Friedrichstraße mit ihrem neuen Radweg Foto: Burkhard Karp

werden. Die tatsächliche Wegführung soll nur fünf Prozent von der Ideal- bzw. Luftlinie („Wunschliniennetz") abweichen, bei „Zwangspunkten" wie Brücken oder Unterführungen allerhöchstens zehn Prozent. Dies ist zu begrüßen, da es bis heute bekanntlich viele Stellen in Düsseldorf gibt, wo Radfahrer sich unerwünscht fühlen oder schlicht als VerkehrsteilnehmerInnen vergessen wurden. Radwege, die im Nichts enden, sollen im Hauptnetz künftig der Vergangenheit angehören, ebenso wie Radwege in schlechter Qualität, die Konfliktsituationen mit Fußgängern oder der Außengastronomie geradezu provozieren.

Die Flächenkonkurrenz in der Stadt ist groß. Bereits jetzt ist klar, dass für die Errichtung eines zusammenhängenden Netzes zum Teil erhebliche – und damit teure – bauliche Änderungen notwendig sind. Dabei gibt es nicht „die eine" bauliche Mustermaßnahme. Ob ein fahrbahngebundener Radfahrstreifen, ein Radweg auf dem Bürgersteig oder gar eine Fahrradstraße sinnvoll ist, hängt von der jeweiligen Gegebenheit ab.

Anzeige

Labdoo.org sammelt gebrauchte Computer, macht sie „fit" und vermittelt sie an Schulen und andere Bildungsprojekte weltweit.

Computer für Kinder und Bildung in aller Welt

Rhein-Ruhr-Hub@labdoo.org
www.Labdoo.org

Labdoo.org

Wo nur schwierig oder gar keine Verbesserung zu erzielen ist, soll – und muss in den Augen des ADFC – Tempo 30 eingeführt werden. Andere Städte wie Berlin oder München machen uns das vor.

Wie geht's weiter?

Wir brauchen das Radhauptnetz – lieber heute als morgen. Sein Erfolg wird unserer Meinung nach wesentlich auch davon abhängen, ob es der Stadt gelingt, neuralgische Stellen wie den Hauptbahnhof gut anzubinden und eine kluge Lösung z.B. für umstrittene Strecken wie die Schadowstraße zu finden, eine für Radler/innen unverzichtbare Ost-West-Achse. Es wird Mut dazu gehören, auch unangenehme Kompromisse zugunsten des Radverkehrs zu finden und ein „geht nicht" nur da einzusetzen, wo wirklich unvermeidlich. Und nicht zu vergessen: Der Wert des Netzes wird sich daran messen lassen müssen, wie breit es genutzt wird. Dazu gehört, das Sicherheitsbedürfnis der Menschen ernstzunehmen.

Die Errichtung des Radhauptnetzes ist eine Aufgabe, deren Umsetzung Jahre brauchen wird, bis 2020 ist geplant. Einiges wird seine Tauglichkeit erst in der Praxis zeigen. Dabei darf bei aller Arbeit am Detail das Ganze nicht aus dem Blick verloren werden. Noch ist eine erste durchgängige Achse nicht konkret in Sicht. Im derzeit laufenden ersten Schritt werden an vielen unterschiedlichen Stellen Lückenschlüsse vorbereitet, die mit relativ geringem Aufwand durchführbar sind – aber eben auch noch keinen größeren Zusammenhang ergeben.

Aber ein Anfang ist gemacht! Wir dürfen gespannt sein, wie schnell es voran geht. Der Prozess des Ausbaus des Radhauptnetzes Düsseldorf hat positiv begonnen. Wir werden ihn kritisch und konstruktiv weiter begleiten. Seit November 2014 gibt es eine offene Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des VCD und des ADFC, die sich mindestens alle zwei Monate im Vorfeld der Fachgruppensitzungen trifft. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen!

Kontakt: lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de. Infos zum Radhauptnetz Düsseldorf auf: www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/aktuelles

Lerke Tyra (aus: Rad am Rhein 1/2016)

Förderung

Frist bis 30. September 2016

„Mach was draus!" heißt die schnelle finanzielle Unterstützung des Umweltamtes. Mit bis zu 250 Euro können so kleinere Umweltprojekte aller Art realisiert werden. Über die Bewilligung der Anträge entscheidet das Umweltamt, und zwar in der Regel innerhalb von 14 Tagen. Sobald der Bescheid vorliegt, können die Antragsteller loslegen.

Antragsformulare und weitere Infos sind unter *Net: www.duesseldorf.de/umweltamt/projekte/umweltprojektfoerderung* zu finden oder können über Fon: 0211-8925094 und 0211-494949 angefordert werden.

Pressestelle Umweltamt

Unsere Autorinnen/Autoren

Dirk Salomon: Freier Mitarbeiter der Biostation Haus Bürgel
Elke Löpke: Biologin, Leiterin und Geschäftsführerin der Biologischen Station Haus Bürgel
Gaby und Peter Schulenberg: Mitglieder im BUND, ehrenamtliche Mitarbeiter beim Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (Führungen, Vorträge, Publikationen), Peter S. Mitglied im Beirat der Unteren Landschaftsbehörde
Jan Funken: Vater eines Kindes im Waldkindergarten
Jost Schmiedel: Sprecher des VCD-Kreisverbandes Düsseldorf/Mettmann/Neuss, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis
Klaus Backhaus: BUND-Mitglied, Leiter der Jungendgruppe der BUND-KG Düsseldorf
Lerke Tyra: Stellvertretende Vorsitzende des ADFC Düsseldorf
Lika Weingarten: Redaktionsleitung des ***grünstift***, BUND und NABU-Mitglied
Manfred Hastedt: Leiter des Umweltzentrums Chemnitz
Matthias Möller: Vorsitzender der NaturFreunde Düsseldorf, Mitarbeit in der Bürgerinitiative gegen die L404, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis
Michael Bonke: Mitglied im Ökotop Heerdt und im Tauschring Düsseldorf
Michel Koppetz: Düsseldorfer Hobby-Botaniker
Michael Süßer: Geoökologe, Sprecher der BUND-Kreisgruppe Düsseldorf
Paul Ludwig Henrichs: Mitglied des NABU-Stadtverbandes, Mitglied im ***grünstift***-Trägerkreis
Reinhold Zimmermann: Mitglied im NABU, Imker im VHS-Biogarten
Stefanie Egeling: Biologin, Mitarbeiterin der Biologischen Station Haus Bürgel (Botanik, Umweltbildung)
Volker Götz: Mitarbeit in der Bürgerinitiative Hafenalarm, Rechtsanwalt
Wolfgang Hilberath: Vorsitzender des Sauerländischen Gebirgsvereins Düsseldorf

Impressum

Herausgeber: Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V. Der Herausgeber hat keinerlei Einfluss auf die Redaktionsgemeinschaft der beteiligten Verbände.
Spendenkonto: Commerzbank, IBAN DE34 3008 0000 0210 8677 01, Stichwort: ***grünstift***
Trägerkreis: Lika Weingarten (BUND), Paul Ludwig Henrichs (NABU), Matthias Möller (NaturFreunde), Michael Bonke (Ökotop Heerdt), Wolfgang Hilberath (SGV), Jost Schmiedel (VCD), Anette Hoffmann (Waldkindergarten)
Redaktion: Lika Weingarten (Leitung, Fon: 0211-663582, Mail: likaweingarten@gmx.de), Sabine Klaucke, Inga Kotlarek-Jöckel, Heike Beermann
Anzeigen: Helwig von Lieben, Umwelt-Zentrum, Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738
Layout: Christoph Niermann/sehwerk.de, Düsseldorf
Druck: Z.B.! Kunstdruck, Köln
Auflage: 4.400 Exemplare; Erscheinungsdaten: 1.1. 1.5. 1.9.; Abgabeschluss für Artikel und Anzeigenvorlagen: fünf Wochen vor Erscheinen
Zu den Artikeln: Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos. Zeichnungen usw. Sie behält sich die Kürzung und redaktionelle Bearbeitung von Artikeln vor und ist von Rechtsansprüchen Dritter auf eingesandte Fotos freigestellt. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.
Nachdruck ist auszugsweise – mit Quellenangabe – ausdrücklich erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Allen Autoren und Fotografen gilt ein herzlicher Dank für ihre Beiträge, ebenso allen Anzeigenkunden, die uns durch ihre Inserate unterstützen!

Erlebnis SGV

Adresse

Sauerländischer Gebirgsverein SGV Düsseldorf e.V.

Wolfgang Hilberath
Augustastraße 20
40477 Düsseldorf
Handy: 0173-5387210
Mail: wolfgang.hilberath@online.de
Net: www.sgv-duesseldorf.de

Angebot

Veranstaltungen
Wanderungen
Angeboten werden Tageswanderungen, Radwanderungen, Seniorenwanderungen, Gesundheitswanderungen und Ferienwanderungen.
Bei Strecken von 10 – 24 km ist für jeden etwas dabei. Wir wandern am Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Boulespielen
jeden Freitag, wenn es das Wetter zulässt, Beginn: 15 Uhr, ca. 2 Stunden
Wanderlieder-Übungsabend
Beginn: 16 Uhr an einem Freitag im Monat
Themenabend
einmal im Monat montags um 18 Uhr
Gesellschaftsspieleabend
jeweils am letzte Montag im Monat um 18 Uhr
Alle Termine, Treffpunkte und Abfahrtzeiten finden Sie auf unserer Internetseite.

Veröffentlichungen
Der Düsseldorfer Weg mit seinen sechs Etappen zwischen 6 – 14 km um Düsseldorf. Das 27-seitige Heft beschreibt die einzelnen Strecken und Sehenswürdigkeiten. Die Wanderetappen sind jeweils mit den öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen.
Der Düsseldorfer Weg.
Der Weg der vielen Möglichkeiten.
In dem 47-seitigen Heft werden weitere Wanderwege beschrieben.
Die Hefte können per Mail bei W. Hilberath für 2 Euro plus Porto bestellt werden (wolfgang.hilberath@online.de).

Der SGV Düsseldorf

*Seit April 2016 ist der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) Düsseldorf Mitglied im **grünstift**-Trägerkreis. Hier stellt er sich vor.*

Lebendiger Verein
Uns gibt es seit 105 Jahren in Düsseldorf. Mit den heute rund 500 Mitgliedern gehört die Abteilung Düsseldorf zu den über 240 Ortsgruppen des Sauerländischen Gebirgsvereins. Wir sind eine Gruppe Gleichgesinnter: viele nette Leute, die sich gern in freier Natur bewegen und dabei auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen lassen. Unser Hauptanliegen ist das Wandern, die natürlichste Art der Fortbewegung. Wandern macht uns Freude und hält uns fit.

Bei über 300 Veranstaltungen im Jahr werden neben Radtouren und Geocaching auch Mehrtagestouren angeboten. Unsere 30 ehrenamtlichen Wanderführerinnen und -führer kennen ihre Touren und bereiten alles optimal vor, damit die Wanderungen und Veranstaltungen für jeden von uns zu einem Erlebnis werden. Einmal im Monat treffen wir uns in unserem Vereinslokal „Fuchs im Hofmann's" in Düsseldorf-Bilk, mit interessanten Themenabenden. Infos gibt es auf unserer Internet-Seite *www.sgv-duesseldorf.de*. Jeder neue Wanderfreund oder Gast ist herzlich willkommen!

Von Arnsberg nach Düsseldorf
Der Hauptverein hat seinen Sitz in Arnsberg im Sauerland, wo er 1891 gegründet wurde, und ist mit rund 35.000 Mitgliedern einer der größten Vereine im Verband der Deutschen Wander- und Gebirgsvereine. Schon 1903 erschien die erste Veröffentlichung zum Thema Naturschutz. 1909 wurde von SGVern das Deutsche Jugendherbergswerk gegründet.

Unsere Ortsgruppe wurde im Jahre 1911 von „Exil-Sauerländern" gegründet – damals eine reine Männersache! Für eine erste öffentliche Versammlung warben die Gründungsmitglieder per Inserat im „Düsseldorfer Generalanzeiger" mit dem Text: „Herren, die gesonnen sind, dem Verein beizutreten, werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen." Erst 1921 öffnete sich die Düsseldorfer nach turbulenten vereinsinternen Diskussionen auch den Damen! Zum Glück und Segen des SGV! Heute überwiegen sie übrigens.

Schwere Zeiten
Gravierende vereinsinterne Schwierigkeiten gab es nie. Dafür gab es zwei Weltkriege, Armut, Hungersnöte und in den zwanziger Jahren die Inflation! Da forderte doch 1923 der Hauptverein von seinen Mitgliedern eine Million Mark Nachzahlung und bettelte gleichzeitig um freiwillige Spenden, aber bitte nicht unter einer Million! Da wanderten sogar Multi-Milliardäre im SGV mit!

1934 beschlossen die Teilnehmer, dass der erste und zweite Vorsitzende Mitglieder des NSDAP sein mussten. Es wurde gar ein „Reichswanderführer“ eingesetzt. Dieser hatte unter anderem dafür zu sorgen, dass die „tragbaren“ Mitglieder der sogenannten „wilden Wandervereine“ sich den etablierten anschlossen; so entging selbst der harmlose Wanderer nicht dem Auge der Partei! Wie viele Wanderkameraden ihr Leben an der Front oder bei Bombenangriffen auf Düsseldorf verloren, wissen wir nicht. In der Notzeit 1948 mussten fast 150 Mitglieder aus der Liste gestrichen werden, weil sie einfach nicht mehr in der Lage waren, den Jahresbeitrag aufzubringen!

Über Stock und Stein

Verdiente Einkehr

Fotos: SGV

Es ging voran

Aber ab 1951 ging es mit dem SGV-Abteilung Düsseldorf wieder aufwärts, das 40jährige Bestehen konnte in der Gaststätte „Engels“ in Grafenberg mit rund 500 (!) Gästen gefeiert werden. Zur damaligen Zeit standen nur an Sonn- und Feiertagen Wanderungen im Programm, da wurde samstags noch gearbeitet. Mit Einführung der 5-Tage-Woche kam 1958 der Wunsch auf, auch an Samstagen Führungen anzubieten. – Aber bitte erst ab April, da sonst zur Mittagseinkehr noch mit ungeheizten Lokalen gerechnet werden musste!

Das Interesse, sich für eine Sache einzusetzen, in unserem Fall für den SGV, war damals in der Bevölkerung noch groß. Man kannte sich, und wenn Not am Mann war, sprang man gerne ein. Unser Hauptwanderwart Reinhard Quint war z.B. zwanzig Jahre lang, bis zu seinen Tod im Jahr 1971, „im Amt“. Von 1911 bis heute wurden neun Vorsitzende gewählt.

Zu unserem 100jährigen Bestehen 2011 wurde uns die „Eichendorff-Plakette“ des früheren Bundespräsidenten Karl Carstens verliehen. Mit ihr werden Wander- und Gebirgsvereine gewürdigt, die sich besondere Verdienste um die Pflege und Förderung des Wanderns, des Heimatgedankens und des Umweltbewusstseins erworben haben. So haben wir uns trotz widriger Umstände weiterentwickelt. Also weiterhin „Frisch auf“, wie wir Wanderer sagen!

Wolfgang Hilberath

NaturFreunde Düsseldorf e.V.

Adresse

NaturFreunde Düsseldorf e.V.
Morper Straße 128
40625 Düsseldorf
Fon: 0211-285165

Matthias Möller (1. Vorsitzender)
Falkenstraße 39 d
40699 Erkrath
Fon: 0211-9242541

Mail: info@naturfreunde-duesseldorf.de
Net: www.naturfreunde-duesseldorf.de

Das Angebot

Sinnvolle **Freizeitgestaltung** für alle Altersgruppen von Kindern über Familien bis zu den Senioren

Saalvermietung im Naturfreundehaus, Morper Straße 128

Termine

Gruppe Mitte
Dienstag, 19.30 Uhr (im Winter von Oktober bis März 16.30 Uhr) NFH
Familiengruppe
2. Mittwoch im Monat 20 Uhr NFH
Samstag (1 x im Monat) nachmittags
Seniorengruppe
Dienstag, 14.30 Uhr NFH
Singegruppe
Montag (1x im Monat), 18 Uhr NFH
Offener Spieletreff
4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr NFH
Geocaching-Stammtisch
Montag (1x im Monat), 19.30 Uhr NFH
Senioren-Wandergruppe
Donnerstag, nachmittags
Natur- und Heimatkunde
Freitag (2x im Monat), 19.30 Uhr NFH
Tageswanderung
Sonntag
Kurzwanderung und Treff im NFH
1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr
Radtouristik-Tagestour
4. Sonntag im Monat

Das detaillierte Programm der einzelnen Gruppen ist auf unserer Homepage veröffentlicht bzw. im Naturfreundehaus erhältlich.

Ein Kraut für jedes Zipperlein

Kräuterwanderung im Juli
Ein lang gehegter Wunsch konnte endlich in die Tat umgesetzt werden: eine Kräuterwanderung für die NaturFreunde Düsseldorf. Wir hatten das große Glück, dass die mit Heilpflanzen erfahrene Heilpraktikerin Ulrike Steller uns während der Wanderung auf die am Wegesrand wachsenden Kräuter aufmerksam machen wollte. Unsere „hauseigene" Pflanzenexpertin Heide Stieb, die auf diesem Fachgebiet kaum ‚zu schlagen' ist, nahm ebenfalls teil.

Ein zügiges Durchwandern konnte nicht stattfinden, weil es zu viele interessante Kräuter gab, zu denen Ulrike viel erklären musste. Angefangen vom Namen der Pflanzen, der besten Lage und der besten Erntezeit erfuhren wir auch, wie diese Kräuter verwendet werden können: für Salate, Gerichte, zur Linderung von Schmerzen und zur Heilung und Vorbeugung von Krankheiten. Eindrucksvoll zu sehen, für welches Zipperlein der Herrgott ein Kraut hat wachsen lassen.

Ulrike Steller zeigt und erklärt
Foto: Hanna Eggerath

Die Teilnehmer hatten viele Fragen und konnten zum Teil auch eigene Erfahrungen mit bestimmten Kräutern beitragen. Zurück im Naturfreundehaus klang die Wanderung bei Kaffee und Kuchen aus. Zwei mit Dinkelmehl und Mandeln gebackene Tortenböden, mit Sahne und Aprikosenmarmelade bestrichen, wurden mit den eingesammelten Blüten belegt. Ein Genuss! Im nächsten Jahr werden wieder zwei Kräuterwanderungen mit Ulrike Steller angeboten.

Veranstaltungen September – Dezember

Natur erleben für junge Familien
Familien mit Kindern im Grundschulalter können auf zwei kindgerechten Kurzwanderungen Natur erleben: Am Sonntag, **4. September**, um 14.30 Uhr geht es mit der Heilpraktikerin Ulrike Steller auf eine Kräuterwanderung, auf der wir einige wildwachsende Pflanzen kennenlernen und auch kosten werden. Im Anschluss werden wir dann aus den gesammelten Pflanzen etwas Leckeres zubereiten. Und am Sonntag, **25. September**, um 14.30 Uhr gehen wir mit dem Pilzexperten Karl-Heinz Schmitz auf eine Pilzwanderung.

Beide Wanderungen sind kostenfrei und starten am Naturfreundehaus Gerresheim. Eine Anmeldung unter natur.*erleben@naturfreunde-duesseldorf* ist erforderlich.

Zur Apfelernte
Am Samstag, **24. September** bieten wir eine etwa zweistündige Wanderung zum Naturschutzzentrum Bruchhausen mit seiner Streuobstwiese an. Neben einer Führung durch Wolfgang Sternberg, NABU Mettmann, der uns die alten Apfelsorten erklärt, erhalten wir ein kleines Picknick. Treffpunkt ist um 12 Uhr in Düsseldorf-Gerresheim, Bushaltestelle Knuppertsbrück. Die Teilnahme ist kostenlos, für das Picknick wird ein kleiner Obolus erhoben.

Frühstück und Wandern
„Gemeinsam frühstücken, gemeinsam wandern" heißt es wieder am Sonntag, **25. September**, um 10 Uhr im Naturfreundehaus Gerresheim. Nach einem leckeren Frühstücksbuffet (5 Euro) begeben wir uns auf eine etwa zweistündige Wanderung im Osten Düsseldorfs. Bitte anmelden unter *info@naturfreunde-duesseldorf.de*.

Politik zu Fuß
Martin Volkenrath, verkehrspolitischer Sprecher der SPD Ratsfraktion und Landtagskandidat, wird mit uns am Sonntag, **2. Oktober**, um 14 Uhr im Naturfreundehaus über Verkehrspolitik in Düsseldorf diskutieren. Anschließend begeben wir uns mit ihm zusammen auf eine Wanderung.

Courage
Das Duo Cuppatea aus Münster macht in seinem aktuellen Programm „Courage" Mut, sich einzumischen für eine bessere Welt. Sie sind am Sonntag, **9. Oktober**, um 15 Uhr (Einlass 14 Uhr) im Naturfreundehaus zu Gast. Der Eintritt beträgt 4 Euro.

Wunder der Natur
Die aktuelle Ausstellung im Gasometer Oberhausen ist Ziel unserer Exkursion am Samstag, **22. Oktober**. Wir fahren gemeinsam mit dem RE5 um 10.03 Uhr ab Düsseldorf Hbf.

Zum Laacher See
Eine Busfahrt zum Laacher See mit Wanderung zur Abtei Maria Laach bieten wir am Samstag, **29. Oktober an**. Der Teilnehmerbeitrag beträgt maximal 33,50 Euro für Fahrt, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, ggf. wird es noch etwas billiger. Abfahrt ist um 9 Uhr, Rückkehr gegen 18.30 Uhr. Der Abfahrtsort wird nach Anmeldung unter *info@naturfreunde-duesseldorf.de* mitgeteilt.

Die Abtei Maria Laach ist Ausflugsziel Foto: Maike Möller

Stolpersteine
Die von Gunter Demnig in Gerresheim verlegten Stolpersteine zur Erinnerung an von den Nazis ermordeten Menschen sind Thema unserer Wanderung am Sonntag, **6. November**, um 14 Uhr ab dem Naturfreundehaus. Parallel dazu wird ein Geocaching angeboten.

Texte: Matthias Möller

Das Duo Cuppatea singt und spielt Foto: Cuppatea

Adresse

Biologische Station Haus Bürgel
Stadt Düsseldorf · Kreis Mettmann e.V.

Urdenbacher Weg
40789 Monheim
Fon: 0211-99 61 212
Fax: 0211-99 61 213
Mail: info@bsdme.de
Net: www.bsdme.de

Spenden
Kto-Nr.: 87006128, Stadtsparkasse Düsseldorf, BLZ 300 501 10

Angebot

Veranstaltungen
Exkursionen, Vorträge und Aktionen. Siehe auch unter ‚Termine' oder unter www.biostation-D-ME.de. Für Gruppen können auf Anfrage weitere Veranstaltungen angeboten werden.

Aktiv werden
können Sie z.B. bei unseren Apfelsammelaktionen im Herbst, den Pflegeaktionen im Winter, bei der Pflege des Gartens. Siehe auch unter ‚Termine' oder unter www.biostation-D-ME.de.

Praktikumsplätze
für SchülerInnen und StudentInnen

Veröffentlichungen
Bunne, Stielmus, Schözeneere - Herkunft und Geschichte der Nutzpflanzen im Rheinland (9,80 €), Lokale und regionale Obstsorten im Rheinland – Ein Handbuch mit 45 Sortensteckbriefen (5 €), Die Heuschrecken im Kreis Mettmann und in der Stadt Düsseldorf (10 €), Zeitlos-Grenzenlos - Auf den Spuren einer Kulturlandschaft zwischen Rhein und Maas (5 €). Bestellung bei der Biostation

Produkte
Blütenhonig aus der Urdenbacher Kämpe, Bürgeler Birnenbrand, Bürgeler Apfelbrand, Nisthilfen für Bienen und Fledermäuse

Unsere Veranstaltungen

Tag der offenen Tür
Am Sonntag, **11. September** veranstalten die Biostation, das Römische Museum und die Kaltblutpferdezucht Reuter einen Tag der Offenen Tür in und um Haus Bürgel. Für Kinder und Erwachsene wird von 11 bis 17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm rund um Natur und römische Geschichte geboten.

In einem Römerlager können die Besucher in das Leben vor 2.000 Jahren eintauchen. Es werden Führungen durch das Museum, den Historischen Nutzgarten und auf der Obstwiese der Biostation angeboten. Kinder können selber Apfelsaft pressen, Medaillen prägen oder Ponyreiten. Bei einer Teichsafari können sie den Teich bei Haus Bürgel erkunden. Beim ADFC kann man sein Rad kodieren lassen (bitte Rechnung und Personalausweis mitbringen).

Da bei Haus Bürgel keine Parkplätze zu Verfügung stehen, werden die Besucher gebeten, mit dem Fahrrad oder dem Bus (Linie 788) zu kommen. Weitere Infos auf der Homepage *www.bsdme.de*.

Obsternte erleben
Auch in diesem Jahr veranstaltet die Biologische Station wieder die beliebte Obsternteaktion in der Urdenbacher Kämpe. Sie findet am Samstag, **24. September** ab 14 Uhr statt. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz am Baumberger Weg in Urdenbach.

Mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfern jeden Alters wird das Obst von den Bäumen geschüttelt und für den „Trink-Mit-Saft" und den Bürgeler-Obst-Brand gesammelt. Kinder sollten zum Schutz vor dem herunterfallenden Obst einen Fahrradhelm tragen. Kleinere Mengen Obst dürfen als Dankeschön mit nach Hause genommen werden.

Frischobst und Saft
Am Freitag, den **7. Oktober** von 16 bis 19 Uhr verkauft die Biolstation auf Haus Bürgel Frischobst alter Apfelsorten wie Kaiser Wilhelm, Jakob Lebel und Berlepsch. Alle Sorten können vor dem Kauf probiert werden. Einige Sorten sind auch für Apfel-Allergiker geeignet. Der Verkauf erfolgt, solange der Vorrat reicht.

Wer einen eigenen Apfelbaum im Garten hat, kann aus den eigenen Äpfeln Saft pressen lassen. Die Mindestmenge beträgt zehn Kilo, das Pressen kostet einen Euro pro Liter. Gefäße für den Saft müssen selbst mitgebracht werden. Abgerundet wird das Programm mit Informationen rund ums Obst.

Nicht ohne Mühe: reiche Obsternte in der Kämpe Foto: Joschka Meiburg

Vogelwelt der „neuen" Aue
Am Dienstag, **22. November** um 19 Uhr stellt der Landschaftsökologe Peter Tröltzsch die Ergebnisse seiner Untersuchungen der Vogelwelt am Altrhein im Auftrag der Biostation vor. Die Veranstaltung findet statt im Naturkundemuseum, Benrather Schloßallee 102 .

2014 wurde der seit den 1950er Jahren bestehende Sommerdeich am Urdenbacher Altrhein an zwei Stellen geöffnet. Das Wasser bewegt sich seither eigendynamisch zwischen Hellerhof und Urdenbach und schafft nach und nach ein äußerst formenreiches Landschaftsmosaik. Umgestürzte Pappeln recken malerisch ihre großen Wurzelteller in die Höhe, begleitet von Schilf, das in neu entstandenen Lichtschächten aufwächst.

Auch die Vogelwelt ist Teil dieser „Landschaft in Fluss". Doch wie reagieren diese Tiere auf die Veränderungen? Im Rahmen einer Erfolgskontrolle wurden 2015 und '16 der Bestand auetypischer Vogelarten wie Wasserralle und Teichrohrsänger untersucht und mit Daten vor der Deichöffnung verglichen.

Texte: Stefanie Egeling

30 Jahre Ökotop Heerdt

Ein Rückblick auf eine spannende, erfolgreiche Entwicklung

Am 24.9.1986 wurde der Verein Ökotop Heerdt gegründet. In den Jahren zuvor war in Heerdt eine Bürgerinitiative tätig, die „Spielplatzgruppe“, und diese setzte sich für zahlreiche Projekte im Stadtteil ein. Als bekannt wurde, dass das jetzige Gelände des Ökotops, bestehend aus Äckern und Feldern, in ein **Gewerbegebiet** umgewandelt werden sollte, entstand aus der „Spielplatzgruppe“ eine Initiative gegen das Gewerbegebiet.

Da für die Stadt eine reine Grünfläche nicht akzeptabel war, wurde das Konzept eines **ökologisch orientierten Wohngebietes** mit hohem Freiflächenanteil entwickelt. Menschen, Pflanzen und Tiere sollten auf dem 16 Hektar großen Gelände einen gemeinsamen Lebensraum erhalten. Schon nach der Vereinsgründung hatten Vorstand und Mitglieder beschlossen, einen zentralen Ort zu schaffen, an dem alle Aktivitäten des Vereins zusammenlaufen. Als Vorläufer eines multifunktionalen Ökozentrums wurden zwei Baubuden aufgestellt und umgebaut. Die Idee der „Ökologischen Siedlung“ wurde dann in Seminaren weiterentwickelt.

Ziel war es, drei Teilbereiche zu gestalten: das Wohngebiet, die naturnahen Freiräume und das „ökologische Zentrum“. Das ökologische Ziel der Grünflächen sollte ein natürliches Wachstum und Artenvielfalt sein. Die Begrünung wurde an vielen Stellen der Natur überlassen, an anderen Stellen wurden verschiedene heimische Biotopentwicklungszellen angelegt. Die Pflege richtet sich nach den Minimalanforderungen zur Erhaltung der Biotoptypen.

In dem Freigelände fanden **60 Gärten** ihren Platz, angelegt in sechs „Rundlingen“, d.h. in tortenförmiger Anordnung der Einzelgärten um ein gemeinsames Zentrum. In den 300 Quadratmetern großen Gärten gibt es weder Strom noch fließendes Wasser, sie sind im Norden von Wallhecken umgeben und grundsätzlich ohne Zaun. Der Gartenbau der gesamten Anlage soll nach ökologischen Prinzipien (nachhaltige Kreislaufwirtschaft, Verbot von Pestiziden und chemischer Düngung, usw.) erfolgen. Zusätzlich zu den Rundlingen wurde eine **Vielzahl von Biotopen** angelegt: Wallhecken, Obstbaumwiesen, Feuchtbiotope, Wald, Hochstaudenflure, Magerwiese. Die Gartenrundlinge wurden mit Wegen verbunden, 1991 der ökologische Lehrpfad angelegt.

1986 erfolgte der Bau der roten und grünen Baracke als erster Versammlungsort und **ökologisches Zentrum**. Der erste Gartenrundling in der Grünfläche wurde 1987 angelegt. Seit 1990 wird jedes Jahr der Tag der Erde gefeiert. 1991 wurde das Bienenhaus von Jugendlichen mit der AWO gebaut. Das „Café Ökotop“ hatte im selben Jahr Premiere und der Pavillon, das heutige Büro, wurde mit Hilfe von Sponsoren gebaut. 1995 begann in der Wohnsiedlung der Bau des ersten Bauabschnitts; zur Zeit wird der letzte Bauabschnitt fertiggestellt. Das Graue Haus, heutiges Ökozentrum, wurde 2003 gebaut, die alten Baracken wurden abgetragen. 2016 wurde der Kindergarten der AWO eröffnet.

Auch nach 30 Jahren ist der Verein Ökotop mit seinen Mitgliedern sehr aktiv und organisiert Mitgliederseminare, den monatlichen Hand-und Spann-Dienst, das Open-Air-Konzert, Boule-Veranstaltungen, Apfelsaftpressen und zahlreiche andere **Aktionen und Projekte**. Seien Sie herzlich eingeladen, uns zu besuchen und dieses einmalige Projekt in der Stadt Düsseldorf kennenzulernen!

Elke Zirk

Gymnastik am Tag der Erde Foto: Ökotop Heerdt

ÖKOTOP HEERDT e.V.

Adresse

Ökotop Heerdt e.V.
Am Ökotop 70
40549 Düsseldorf

Kontakt

Jürgen Wallney (1. Vorsitzender)
Mattes Wallenfang (Büroleitung)
Mo & Di 15-17 Uhr
Mi & Do 10-12 Uhr
Fon: 0211-50 13 12 (sonst AB)
Fax: 0211-562 13 13
Mail: oekotop.heerdt@t-online.de
Net: www.oekotop.de

Termine

Offener Treff am Altengarten
Erster Donnerstag im Monat, 15 Uhr

Café Ökotop
Erster Samstag im Monat, 14.30 Uhr

„Dreh mal ne Runde durchs Ökotop“
Zweiter Dienstag im Monat, 10 – 12.30 Uhr

Dämmerschoppen
Freitag (nach erstem Samstag im Monat), 19.30 Uhr

Ökotreff mit Gartengruppe
Dritter Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Hand und Spann
Samstag (nach drittem Donnerstag im Monat), 10 Uhr

Führung durch das Ökotop
Samstag (nach drittem Donnerstag im Monat, April - Oktober), 14 Uhr

Stammtisch
Letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Die genauen Daten unseres Monatsprogrammes sowie weitere Termine sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

Adresse

NABU Stadtverband Düsseldorf e.V.
Völklingerstr. 7–9, 40219 Düsseldorf
Mail: info@nabu-duesseldorf.de
Net: www.nabu-duesseldorf.de

Ansprechpartner
Günther Steinert: Vorsitzender,
Fon: 0211-571480
Dr. Norbert Maak: stellv. Vorsitzender,
Umwelt- und Vogelschutz,
Fon: 02103-48711
Michael Schoch: stellv. Vorsitzender,
Homepage, Mitgliederservice,
Fon: 0177-8343153
Monika Neubauer: Schatzmeisterin,
Fon: 0211-751423
Sascha Hoffmann: Vorstand,
Bildarchiv, Fon: 0172-6620699
Olaf Diestelhorst: Vorstand,
Wildbienen, Fon: 0174-4776006
Gerda Hucklenbroich: Vorstand,
planungsrechtliche Angelegenheiten,
Fon: 0211-152630
Dr. Jürgen Schumann: Vogelkunde,
Fon: 0211-7590964
Paul Ludwig Henrichs: Info-Stände,
praktischer Naturschutz,
Fon: 0211-7053531
Reinhold Zimmermann: Botanik,
Fon: 0173-6543172
Dr. Christa Frehse: Krötenschutz,
Fon: 0203-740689
Marie-Luise Mölleken: Pressearbeit,
Fon: 0211-1598420
Francisca Lienau: Ehrenvorsitzende,
Fon: 0211-481310

Adresse

Naturschutzjugend im NABU
Völklingerstr. 9, 40219 Düsseldorf
Fon: 0211-159251-30
Fax: 0211-159251-39
Mail: mail@naju-nrw.de
Net: www.naju-nrw.de

Im NABUtop

Neues von April bis Oktober
Das NABUtop im April zeigte, dass unsere Pflegearbeiten im Herbst 2015 Erfolg hatten. Unsere Pläne, um den wertvollen Feuchtbiotop zu erhalten, haben sich bestens verwirklicht. Das Wasser floss wieder sichtbar durch das Feuchtgebiet – wozu der nasse Frühling auch beigetragen hat.

NABUtop im Frühjahr
Foto: Marie Theres Becking-Henrichs

Auch im angrenzenden ehemaligen Baggersee stand sehr viel Wasser. Bei einem Kontrollgang Mitte Mai ergab sich kein wesentlich verändertes Bild, da das Frühjahr insgesamt kalt und nass war. Die Amphibien hatten noch nicht gelaicht. Wir haben zwölf noch kleine Riesenbärenklaustauden „erwischt", konnten zu unserer Freude aber auch prächtig blühende Orchideen (Knabenkraut) entdecken.

Im Juni empfing uns endlich das längst erwartete Froschkonzert, nachdem uns vorher ein Fuchs über den Weg gelaufen war. Auch entdeckten wir erstmals im Wäldchen 18 Orchideen, die wir nur fotografieren, aber nicht genau bestimmen konnten – eine Aufgabe für die Experten.

Im weiteren Jahresverlauf werden wir weiter Flora und Fauna kartieren und aufpassen, dass z.B. der Riesenbärenklau keine Chance hat, sich zu entwickeln. Zu den diesjährigen **Pflegearbeiten** am Samstag, den **29. Oktober** von 10 bis 15 Uhr sind alle Freunde des NABUtop auf den Heiderweg in Düsseldorf-Angermund eingeladen. Für ein Mittagessen wird wieder gesorgt. Auf zahlreiche Anmeldungen freuen sich: M.T. und P.L. Henrichs (0211-7053531) oder A. Leisten (0211-274679).

Apfelfest

Am 8. Oktober auf der Obstbaumwiese
Herzliche Einladung zum diesjährigen Apfelfest auf der NABU-Obstbaumwiese! Tobias Krause, Apfelexperte des NABU-Stadtverbands, zeigt mindestens 50 heimische Apfelsorten und erklärt ihre Eigenarten. Jeder Besucher kann aber auch „seinen Apfel" aus dem eigenen Garten mitbringen und bestimmen lassen. An der Obstpresse können Groß und Klein sehen, wie Apfelsaft hergestellt wird – und an Ort und Stelle probieren. Apfelkuchen gibt es auch. Neues vom NABU bietet der Infostand.

Ort: Vom Parkplatz Nordufer des Unterbacher See in 3 Minuten über den Fußweg „KIeiner Torfbruch".

Plastiktüten

Eine beispielhafte Aktion
Für jede Plastiktüte, auf die ihre Kundschaft verzichtet, hat Claudia Maria Hecker, Inhaberin der Apotheke am Klemensplatz, zehn Cent an den NABU Düsseldorf gespendet. „Gemeinsam für unsere Umwelt" hieß das Motto ihrer Aktion von April bis Juli, mit der Hecker und ihre Mitarbeiterinnen bewusstmachen wollten, dass jeder allein durch den Verzicht auf Plastiktüten etwas für die Umwelt tun kann. Auch eine kleine Aktion kann ein großes Zeichen setzen!

Texte: Paul Ludwig Henrichs

Programm September – Dezember

Samstag 3.9. 10 – 17 Uhr
Sommerfest des NABU NRW am Gasometer Oberhausen
Besucher der Ausstellung „Wunder der Natur", Naturfreunde und NABU-Mitglieder dürfen sich am Bau von Nistkästen oder Wildbienenhotels versuchen, sich an den zahlreichen Info-Ständen über Naturerlebnismöglichkeiten in Nordrhein-Westfalen oder zu Themen rund um die heimische Natur informieren oder auch ihr Wissen zum Thema Wald bei einem Quiz testen.
NABU-Mitglieder bitte Ausweis nicht vergessen.
Ort: Oberhausen, Arenastr. 11; Anfahrt PKW: A42, Ausfahrt Oberhausen-Zentrum, Ausschilderung „Gasometer" folgen.

Samstag 3.9. 15 – ca. 17 Uhr
Zauneidechsen auf dem Hildener Sandberg
Exkursion mit Anja You (Biologin)
Nach einem schönen warmen Sommer sind nun die jungen Zauneidechsen geschlüpft. Diese Schlüpflinge und auch die erwachse-

nen Zauneidechsen sind nun auf der Suche nach Nahrung, um sich Fettreserven für den Winter anzufressen. Bei dieser Exkursion wollen wir sie beim Jagen und Sonnenbaden beobachten. Fernglas und Kamera sind empfehlenswert.
Ort: Parkplatz am Hildener Sandberg/Jaberg, Elberfelder Straße ca. 208 (am Schäferhundeverein). Haltestelle: Kesselweier, Linie 784
Für eventuelle Rückfragen: 0163-3769442 oder 0212-40112901 (Anja You)
Anmeldung nicht erforderlich. Keine Teilnehmergebühr; Spende willkommen.

Mittwoch 7.9. 19 Uhr
Der Vogelzug – Moderne Methoden der Forschung und ihre Ergebnisse
PowerPoint-Vortrag von Jürgen Schumann
Zugvögel zeigen erstaunliche Fähigkeiten – sie fliegen im Herbst weite Strecken ins Winterquartier und kehren im Jahr darauf an ihren Geburtsort zurück. Zugwege und Winterquartiere können mit Hals- und Fußringen, Satellitentelemetrie und Datenloggern sehr präzise ermittelt werden. Der Vortrag geht auch auf die Veränderungen des Zuges ein, die durch den Klimawandel verursacht werden.
Ort: Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Straße

Mittwoch 5.10. 19 Uhr
Die Wasseramsel – ein Singvogel, der schwimmen, tauchen und unter Wasser laufen kann
PowerPoint-Vortrag von Bernd Klare (Rostock)
Interessantes aus der Vogelwelt: die Wasseramsel, eine ganz besonders gut an ihren Lebensraum Fließgewässer angepasste Singvogelart. Kurzvorstellung der fünf Wasseramsel-Arten mit einem abschließenden Kurzfilm über die Nordische Wasseramsel *Cinclus c. Cinclus* in Mecklenburg-Vorpommern.
Ort: Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Straße

Samstag 8.10. 11 – ca. 17 Uhr
Apfelfest auf der NABU-Obstbaumwiese am Unterbacher See
Zu dieser Veranstaltung rund um den Apfel sind alle Mitglieder, Familien mit Kindern und Gäste herzlich eingeladen.
Ort: Vom Parkplatz Bootshafen am Nordufer des Unterbacher Sees in 3 Minuten über den Fußweg „Kleiner Torfbruch" zu erreichen. Bushaltestelle Seeweg, Linie 735.
Anmeldung nicht erforderlich. Keine Teilnehmergebühr; Spende willkommen.

Samstag 29.10. 10 – 15 Uhr
Naturschutz praktisch erleben: Landschaftspflege im NABUtop
Nisthilfen reinigen und neue Kästen anbringen, Freischneiden von Schilfflächen, Amphibientümpel vertiefen – dieser Einsatz wartet auf tatkräftige Helfer, die gerne die praktische Naturschutzarbeit erleben wollen.
Für Mittagsimbiss ist gesorgt.
Ort: Düsseldorf-Angermund, Heiderweg
Anmeldung und Absprache von Mitfahrmöglichkeiten bis 27.10. bei Paul Ludwig Henrichs (0211-7053531) oder Alfred Leisten (0211-274679)

Samstag 29.10. 14 – 16 Uhr
Herbstwanderung durch den Grafenberger Wald
Führung mit Nina Jäger (Försterin des Forstamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf)
Durch buntes Herbstlaub rennen, Eicheln und Bucheckern sammeln, Tierspuren entdecken – nach dem Erlebnis der Natur lockt die Waldschule.
Begrenzte Teilnehmerzahl! Nur nach Anmeldung bei Paul-Ludwig Henrichs (0211-7053531) oder Günther Steinert (0211-571480). Ortsangabe bei der Anmeldung. Keine Teilnehmergebühr; Spende willkommen.

Mittwoch 9.11. 19 Uhr
Kranichwelten – Eine Reise mit den Vögeln des Glücks durch Europa
Multimediashow von Günter Nowald (Kranich-Informationszentrum Großmohrdorf)
Lassen Sie sich von Günter Nowald in die geheimnisvolle Welt der Kraniche auf ihrem westlichen Zugweg entführen. Kraniche gehören zu den faszinierendsten Vögeln weltweit. Wegen ihrer eleganten und geheimnisvollen Tänze, ihrer weithin hörbaren trompetenartige Rufe, ihrer meist lebenslangen Partnerschaft, Schönheit und Größe hat der Mensch eine besondere Beziehung zu diesen einzigartigen Vögeln entwickelt, die sich in der Mythologie, in Gedichten, Sagen und in Geschichten in vielen Kulturen auf der Welt widerspiegelt.
Ort: Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Straße

Samstag 19.11. 8 – ca. 16 Uhr
Gänse & Co. – Vogelkundliche Exkursion zum Orsoyer Rheinbogen und zur Walsumer Rheinaue
Exkursion mit Jürgen Schumann und Norbert Maak
Der Orsoyer Rheinbogen und die Walsumer Rheinaue, rechts und links des Rheins, sind beliebte Rast- und Überwinterungsgebiete für nordische Gänse, Enten und Säger. Sowohl am Rhein als auch an den Gewässern im Deichvor- und -hinterland sind ganzjährig viele weitere und auch seltene Vogelarten zu beobachten.
Ort: Parkplatz Düsseldorf-Kaiserswerth, An St. Swidbert / Ecke Niederrheinstraße, nächste Haltestelle Clemensplatz, Linie U 79, ca. 6 Minuten Fußweg
Anmeldung und Absprache von Mitfahrgelegenheiten bei Norbert Maak (02103-48711) oder Jürgen Schumann (0211-7590964). Keine Teilnehmergebühr; Spende willkommen.

Samstag 26.11. 10.30 – ca. 12.30 Uhr
Forstkundliche Wanderung im Hasseler Forst
Exkursion mit Klaus Düber (Förster)
Bei der Wanderung gibt Förster Düber Erläuterungen zur naturnahen Waldbewirtschaftung im Stadtwald Düsseldorf und zu den waldbaulichen Zielen der Düsseldorfer Stadtforstverwaltung.
Treffpunkt: Forsthaus Hassels, Neuenkampstr. 10. Nächste Haltestelle: Hassels Kirche, Linie 730 und 785.

Mittwoch 7.12. 19 Uhr
Die exotische Tierwelt in den Nationalparks von Indien und Sri Lanka
Videofilm von Ernst Arzberger
Der engagierte Naturfilmer zeigt eindrucksvolle Bilder von exotischen Tieren wie Tiger, Elefant, Waran, Antilope und Goldschakal, von Delphinen und Gavial und ebenso von Paddyreiher, Mohrenschwarzkehle, Buntstorch und Rotlappenkiebitz.
Ort: Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Straße

Samstag 10.12. 14 – ca. 16.30 Uhr
Wasservögel am Elbsee
Exkursion mit Holger Pieren (stellvertretender Leiter der Biologischen Station Haus Bürgel)
Im Winter halten sich auf dem Elbsee viele nord- und osteuropäische Wasservogelarten auf. Während der Exkursion lassen sie sich an verschiedenen Stellen des Elbseeufers und des Dreiecksweihers gut beobachten. Es werden Informationen gegeben zur Lebensweise der Arten und zur Bedeutung des Sees für die Wasservögel und für den Naturschutz. Falls vorhanden, bitte Fernglas mitbringen.
In Kooperation mit der Biologischen Station Haus Bürgel
Ort: Parkplatz Elbsee in Hilden, Schalbruch (Nähe Westring); Haltestelle Richard-Wagner-Str. in Hilden, Linien 781, 782; 15 Min. Fußweg (zurück zum Kreisverkehr, dann Schalbruch bis zum Parkplatz)
Für eventuelle Rückfragen: 0211-9961-225 (Holger Pieren). Anmeldung nicht erforderlich. Keine Teilnehmergebühr; Spende willkommen.

Vorschau Januar

Samstag 28.1. 10 – ca. 14 Uhr
Wintergäste am Unterbacher See
Exkursion mit Alfred Leisten

Adressen

VCD Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Düsseldorf/Mettmann/Neuss e.V.
Grupellostraße 3, 40210 Düsseldorf
Fon: 0211-1649497, Fax: -1649498

Ansprechpartner
Jost Schmiedel
Dornaper Straße 6, 40625 Düsseldorf
Fon: 0211-294593, Fax: -9293401
Mail: jost@vcd-duesseldorf.de

grünstift-Abo

VCD-Mitglieder haben die Möglichkeit, den ***grünstift*** dreimal im Jahr kostenlos per Post zu beziehen. Kurze, formlose Mitteilung an den Kreisverband reicht! (Adressen siehe oben)

Internet

www.VCD-Duesseldorf.de
Die Internetseite des Kreisverbandes, u.a. mit aktuellen Stellungnahmen zur kommunalen Verkehrspolitik
www.mobil-in-D.net
Das Mobilitätsportal des VCD mit Informationen für alle, die in Düsseldorf und darüber hinaus mobil sein wollen
www.VCD.org
Internetseite des VCD-Bundesverbandes
www.VCD-blog.de
Aktuelles rund um Ökologie, Verbraucherschutz und Verkehr, ein Angebot zum Mitbloggen
www.VCD-Service.de
Serviceprodukte und Serviceleistungen, die sich an Umweltgesichtspunkten orientieren

Termine

Monatliche Treffen
an jedem zweiten Donnerstag um 19.30 Uhr in der Düsseldorfer VCD-Geschäftsstelle, Grupellostraße 3 (Ecke Oststraße)

Neue VCD-Kampagne

Die Rückeroberung der Straße
Der VCD-Bundesverband hat die „Wiederentdeckung der Straße als öffentlicher Lebensraum“ zu einem besonderen Schwerpunktthema gemacht. Dazu wurde ein umfangreicher Leitfaden (48 Seiten) herausgegeben. Mit vielen praktischen Tipps, wie eine gerechtere Aufteilung des Straßenraums – der jahrzehntelang weitgehend vom Autoverkehr beansprucht wurde – vor Ort reklamiert werden kann.

Dazu gibt es eine Toolbox mit verschiedenen Hilfsmitteln: neben dem Leitfaden unter anderem mit Papieraufklebern („Könnte schöner hier sein, oder?“) und einer Sprühschablone für ein Fahrradsymbol. Das Material kann auf der unten angegebenen Internetseite kostenfrei bestellt werden.

Ein Anlass für kleine Aktionen könnte der „Park(ing) Day 2016“ am 16. September sein: An diesem Tag machen Menschen (nicht nur in Deutschland) darauf aufmerksam, wieviel Platz parkende Autos in den Straßen belegen. Die Idee ist, einzelne Parkplätze mal anders zu nutzen (beispielsweise als Abstellfläche für mehrere Fahrräder). Die Initiatoren des Park(ing)-Day in Leipzig empfehlen dazu, die Aktion beim Ordnungsamt als Sondernutzung oder bei der Polizei als Versammlung anzumelden.

Internetseiten:
www.vcd.org/strasse-zurueckerobern,
www.parking-day-leipzig.de

Etwas aufwändig, nicht nur für einen Tag umgestalteter Parkplatz in San Francisco
Foto: Mark Hogan, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-2.0

VCD-Newsletter

Informationen seit fünf Jahren
Bereits seit mehr als fünf Jahren gibt es einen monatlichen erscheinenden Newsletter des VCD-Kreisverbandes. Er enthält Terminhinweise, Verkehrsnachrichten, Kommentare und Links zu weiterführenden Informationen.

Auch wer nicht Mitglied ist, kann ihn kostenlos abonnieren. Eine formlose Nachricht an *newsletter@vcd-duesseldorf.de* genügt. Eine Zusendung per Briefpost ist leider nicht möglich.

„Stadtradeln“

Vom 10. bis 30. September
Der VCD beteiligt wieder mit einem eigenen Team beim bundesweiten kommunalen Wettbewerb Stadtradeln. Drei Wochen lang werden wir unsere Radelkilometer zählen und ans Umweltamt weitergeben. Weitere Informationen im Internet: *www.stadtradeln.de*

Texte: Jost Schmiedel

Auf zum Wettbewerb Foto: Martina Kern

Beobachtungen eines Vaters beim Sommerfest des Waldkindergartens

Es könnte so einfach sein

Heute ist ein schöner Tag. Die Sonne scheint und es ist ungewohnt still im Wald, denn es ist Wochenende und – Waldfesttag.

Der Verkehr auf dem Versorgungstransit der Pipeline-Baustelle ruht. Der bemerkenswert umfangreich ausgestattete Gerätepark des Sportplatzes ist fein sortiert, alles ist an seinem Platz. Die Laubpuster, Hochdruckreiniger und Kantentrimmer schweigen. Die Aufsitzrasenmäher: unbemannt.

Die vorhergesagten Unwetter schrecken niemanden, es wird aufgebaut und vorbereitet. Langsam füllt es sich. Kinder, Eltern und Gäste treten zusammen und singen. Viele Attraktionen gibt es zu entdecken. Der Klettergarten mit Baumschaukeln und Slagline, ein „Fühlpfad" zum Barfuß-Entdecken, eine Tonwerkstatt, eine „Forscherstation" und die Greifvogelschau begeistern. Die Speisen sind reichhaltig. Das Fest ist in vollem Gange.

Nachdem sich am Nachmittag die Wettervorhersage harsch bestätigt, flüchten Gäste und Eltern vor den flutartigen Niederschlägen unter die Überdachungen. Die von den Erosionen überforderten Abwasserrinnen füllen sich schlagartig. Den letzten Spülgang des Geschirrs übernimmt die Wasserkraft. Die Greifvögel des Herrn Schnurbusch werden eilig verladen. Alle scheinen innezuhalten und amüsiert das Geschehen zu verfolgen.

Und jetzt kann ich sehen, was die Kinder längst entdeckt haben: Ein gewaltiger Flusslauf ist entstanden. Nachdem einige Pioniere mutig die Wassertiefe vermessen haben, steht fest: Die Beine sind zu kurz, um trockenen Fußes an das andere Ufer zu gelangen. Kurz entschlossen besorgen sich die ersten Brückenbauer das nötige Baumaterial aus dem Verschlag des Schuppens.

Emsige Arbeiten beginnen. Es werden Träger verankert, Planken verlegt, Schiffe zu Wasser gelassen, Angler erscheinen und natürlich eilen Feuerwehrleute heran, um die zu ertrinken drohenden Tiere zu retten. Es gibt kein Halten mehr. Streitereien um eine große Schüssel scheinen zu eskalieren. Schnell reiche ich den Streithähnen weitere Behältnisse. Kinder, die realisieren, dass sie komplett nass sind, überlegen kurz, ob sie losheulen sollen. Aber es ist warm und dieser Augenblick zu kostbar. Weiter geht's.

Leider sind zu diesem Zeitpunkt die meisten Kinder längst mit Wechselkleidung versehen und in trockene Autos evakuiert. Aber die Sonne scheint, jetzt. Die verbliebenen Eltern lassen die Kinder machen. Eine tiefe Zufriedenheit ist spürbar.

Brückenbau über den Regenfluss Foto: Jan Funken

Auch wenn meine im Nachhinein etwas romantische Vorstellung des Alltags in einem Waldkindergarten von dem allgemeinen Lärmpegel, Stürmen, dem folgenden wochenlangen Motorsägenmassaker und von den Bauarbeiten an der Gasleitung stark getrübt ist, bestärken mich Momente wie dieser, das absolut Richtige getan zu haben. Dich vor einer dieser Verwahranstalten mit frisch gewischtem Linoleumboden bewahrt zu haben. Ich bin froh, wenn ich Dich schlammbedeckt abhole, Du dich triefend in den Sitz meines hoffnungslos versifften Autos fallen lässt und nach Süßigkeiten verlangst. Ich schaue Dich an und habe das Gefühl: Du bist glücklich – und dann ich bin es auch.

Es könnte so einfach sein – und eigentlich ist es das auch. Hätte ich nicht schon einen großen Teil meiner eigenen Kindlichkeit eingebüßt, ich könnte Dich noch viel besser verstehen. Ich glaube, ich muss mich jetzt diesen Wiesenhügel, auf dem ich sitze und dies hier schreibe, herunterwälzen und ein paar Purzelbäume schlagen.

Schön, dass du da bist, mein Sohn.

Jan Funken

Waldkindergarten

Adresse

Waldkindergarten Düsseldorf e.V.
Büro: Umwelt-Zentrum Düsseldorf
Merowingerstraße 88
40225 Düsseldorf
Leitung: Erica Lienau
Fon: 0179-7094277
Mail: information@wakiga.de
Net: www.wakiga.de

Informationen

Der Waldkindergarten Düsseldorf e.V. (gegründet 1998) ist mit zwei Gruppen zu je 18 Kindern in Düsseldorf-Rath unterwegs. Jeweils drei MitarbeiterInnen ziehen mit den ‚BaumTänzern', den ‚Waldwichten' und einem Bollerwagen morgens los, um die Geheimnisse des Waldes zu erkunden und nach Herzenslust im Matsch zu spielen. Bis 15 Uhr haben sie viel Zeit, um Lieder zu singen, den ‚Forscherplatz' zu besuchen und über Baumstämme zu balancieren.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, dann besuchen Sie unsere Homepage!
Unter **www.wakiga.de** finden Sie unser Konzept, Fotos aus dem Kindergartenalltag, einen Aufnahmeantrag zum download und viele nützliche Informationen.

Wenn Sie sich für den Waldkindergarten im Süden – Garather Forst interessieren:
Waldkobolde Düsseldorf-Süd e.V.
Horster Allee 5, 40721 Hilden
www.waldkobolde.de
info@waldkobolde.de
leitung@waldkobolde.de
Öffnungszeiten 7.30 - 14.30 Uhr
Regelmäßig bieten wir interessierten Familien unverbindliche ‚Schnuppertage' zum Kennenlernen an,
Anmeldung bitte bei Mirjam Osing (schnuppern@waldkobolde.de),
Fon: 0176-62594132

Wichtig: Bitte angeben, ob Sie den nördlichen oder den südlichen Standort bevorzugen!

BUND
FREUNDE DER ERDE

Adressen

BUND Landesverband NRW e.V.
Merowingerstr. 88
40225 Düsseldorf
Fon: 0211-302005-0
Fax: 0211-302005-26

BUND Kreisgruppe Düsseldorf
Merowingerstr. 88
40225 Düsseldorf
Fon: 0211-302005-0
Fax: 0211-302005-26
Net: www.bund-duesseldorf.de
Mail: info@bund-duesseldorf.de

Termine

Kreisgruppentreffen
jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, in den Räumen des Landesverbandes. Die genauen Termine siehe im ***grünstift***-Terminteil.
Gäste sind herzlich willkommen!

BUND JUGEND

Adresse

BUNDjugend NRW
Geschäftsstelle
Postfach 1121
59471 Soest
Fon: 02921-33640
Mail: jugend@bund-nrw.org

BUNDjugend Düsseldorf
„Naturgruppe Eichhörnchen"
Donnerstags 17 Uhr
Schlossallee 12a, D-Derendorf
Anmeldung: 0176-50423262

Chemnitz-Ausstellung

Die BUND-Kreisgruppe zeigt die Ausstellung „Kirchliche Umweltgruppen in Karl-Marx-Stadt" (heute unsere Partnerstadt Chemnitz). Sie wird vom **14. September** bis zu den Herbstferien im Foyer des Weiterbildungszentrums am Bahnhof gezeigt. Eintritt frei, Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-21 Uhr, Sa: 9-16 Uhr, So: 9-15 Uhr.

Umweltbewegung in der DDR
Auch in der DDR gab es Umweltgruppen, die sich gegen Wasserverschmutzung, Smog und Baumsterben engagierten. Die Kirchen boten einen gewissen Schutzraum, in dem sich diese Gruppen organisieren, untereinander vernetzen und auch publizieren konnten, um eine möglichst große Anzahl an Personen auf die Umweltzerstörung aufmerksam zu machen.

Die vom Umweltzentrum der Stadt Chemnitz konzipierte Ausstellung schildert mit eindrucksvollen Zeitdokumenten und Fotos die Entstehung der Umweltbewegung, ihre Arbeit im Schutz der Kirche bis zur Gründung des Umweltzentrums Chemnitz im Jahr 1990. (Siehe auch den Artikel S. 13)

Eröffnungsvortrag und Programm
Die Ausstellung wird am **Mittwoch, den 14.9.** (zwischen 12.30 und 13.30 Uhr) von OB Thomas Geisel, der die Schirmherrschaft übernommen hat, eröffnet. Vorher und nachher gibt es ein Besichtigungsprogramm für die eigens aus Chemnitz angereisten Gäste, darunter den Leiter des Umweltzentrums, Manfred Hastedt.

Am Abend um 18.30 Uhr wird Hastedt dann den Eröffnungsvortrag im WBZ halten. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele von Euch dabei sein könnten!

Michael Süßer

Kindergruppen

2016 hat der BUND Düsseldorf ein Angebot für Kinder gestartet. Über das ganze Düsseldorfer Stadtgebiet werden – über mehrere Wochentage verteilt – Gruppen angeboten. Jugendlichen ab 16 Jahren ermöglichen wir außerdem eine Gruppenhelfer- bzw. auch eine Jugendleiterausbildung.

Aufgaben vor der Tür
Was macht eine Gruppe in Ihrer Gruppenstunde? Einfach gesagt: „Sie verändert Ihr konkretes Umfeld im Stadtteil". Baumscheiben werden gepflegt, Nisthilfen für Vögel und Kleinsäuger gebaut und aufgestellt, jahreszeitliche Pflege von Grün- und Trockenflächen durchgeführt. Dabei werden die Kinder angeleitet und mit Informationen zu Natur und Umwelt und den Zusammenhängen versorgt.

Da die Bereiche in ihrem direkten Umfeld liegen, können die Kinder auch zu anderen Zeiten auf die Flächen und sich somit selbstverantwortlich, gegebenenfalls mit Freunden und Bekannten oder auch Eltern, weiter um die Entwicklung kümmern und Verantwortung übernehmen. Mehrere Baumpatenschaften wurden bereits beim Gartenamt Düsseldorf angemeldet. Gärten und Grünflächen sind in Planung und Vorbereitung.

Es wird ausgesät Foto: BUND

Im Oktober geht's wieder los
Diese Stadt gehört auch Kindern! Der BUND Düsseldorf schafft dafür die Voraussetzung und unterstützt sie. Bis zum Ende des Jahres sollen es 18 Gruppen sein. Wir freuen uns auf Euch – mit und ohne Eltern! Da wir im August durchgemacht haben, machen wir im September Ferien.

Weitere Infos bei Klaus Backhaus, BUND-Vertreter Düsseldorf für Kinder-

und Jugendarbeit, Fon: 0176-50423262, Mail: *klaus-backhaus@web.de*, und auf unserer Homepage.

Klaus Backhaus

Mauersegler beim BUND

Mauersegler leben in der Luft. Dort jagen sie, sammeln Materialien für ihre Brutstätten und schlafen sogar. Zum Brüten und Aufziehen der Jungen aber müssen sie landen. Dann sind die ursprünglichen Felsenbrüter bei uns auf Wandnischen,

Montage unterm Dach Foto: BUND LV

Hohlräume unter Dachschindeln oder auch Rollladenkästen angewiesen. Durch Neubebauung und Sanierung werden solche Plätze aber äußerst rar. Eigens für die Vögel konzipierte Nistkästen bieten da eine gute Alternative.

Der BUND Landesverband NRW hat direkt unter dem Dachüberstand seiner Landesgeschäftsstelle in Bilk neun Nistkästen für Mauersegler montiert. Neun Nistkästen, von denen jeder Platz für drei Brutstätten bietet. In der Nähe befindet sich bereits eine Mauerseglerkolonie, die sich auf mehrere Mehrfamilienhäuser verteilt. Es ist daher zu hoffen, dass die Nisthilfen in der nächsten Brutsaison gut angenommen werden.

Um die Mauersegler in der Stadt zu fördern, bereitet die BUND Kreisgruppe aktuell ein Beratungsprogramm vor. In diesem Rahmen zeigen wir am 11. September auf Haus Bürgel (Tag der Offenen Tür) verschiedene Modelle von Nistkästen. Ausführlichere Infos zum Thema gibt es im nächsten ***grünstift***.

BUND LV/KG

Umwelt-Zentrum

Adresse

Umwelt-Zentrum
Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf
Mo-Fr von 10 – 17 Uhr
Fon: 0211-330737
Fax: 0211-330738
Kontakt@umwelt-zentrum.de
www.umwelt-zentrum.de

Sie erreichen uns
mit den Straßenbahnlinien 706 (Endstelle ‚Am Steinberg'), 701, 707, 711, und 713 (Haltestelle ‚Karolingerplatz') und den Buslinien 835 und 836 (Haltestelle ‚Merowingerstraße').
Fahrrad- und PKW-Stellplätze vor dem Haus.

Angebot

Vermietung
von Seminar- und Konferenzräumen
Verleih
von Solarkocher und Solarausstellung, Papieraktionskoffer, Umwelt-Spielkiste
Umwelt-Bibliothek

Umweltforum Düsseldorf

Termine

Treffpunkt
im Umwelt-Zentrum Düsseldorf (Adresse siehe unten).

Termine bitte im Internet nachsehen.
www.umweltforum-duesseldorf.de

September

SAMSTAG 3.9. 10 - 17 UHR
Sommerfest des NABU NRW am Gasometer Oberhausen
46047 Oberhausen, Arenastr. 11
NABU Düsseldorf

SAMSTAG 3.9. 10.30 UHR
Familienwanderung auf dem Ossianweg oberhalb der Wupper
Anmeldung bis 2.9. info@naturfreunde-duesseldorf.de
Ab: Solingen-Unterburg, Parkplatz Hasencleverstr. 29
NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 3.9. 15 - CA. 17 UHR
Exkursion: Zauneidechsen auf dem Hildener Sandberg
Ab: Parkplatz am Hildener Sandberg, Elberfelder Str.
NABU Düsseldorf

SONNTAG 4.9. 9.12 UHR
Wanderung: Große Runde um Beyenburg über die neue Brücke
ca. 19 km, Gast 3 €, Schlusseinkehr
Ab: 9.12 Uhr D-Hbf. mit RE13 bis W-Oberbarmen
SGV-Düsseldorf

SONNTAG 4.9. 9.40 UHR
Wanderung: Über Golfplätze und Felder
sanft hügelig, ca. 3 Std., Gast 3 €, Schlusseinkehr
Ab: 9.40 Uhr D-Hbf., Bus 738 bis Hubbelrath
SGV-Düsseldorf

SONNTAG 4.9. 11 - 18 UHR
Hoffest: Biobauernhof Lammertz
Hofführungen, Öko-, Vollwert- und Getränkestände
Kaarst-Büttgen, am Wasserwerk Büttgen-Driesch
Familie Hannen vom Lammertzhof

SONNTAG 4.9. 11 UHR
Exkursion: Natürlich gesund – Heilkräuter in den Bürgeler Wiesen
2-3 Std., 5 €, Anm.: g.weber@auenerlebnisbegleiter.de
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg
Biostation Haus Bürgel / AuenErlebnisBegleiter

SONNTAG 4.9. 11 - 12.30 UHR
Vortrag: Die Tomaten sind reif – Saatgutgewinnung
9 €, Anmeldung: 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS Biogarten

SONNTAG 4.9. 11 UHR
Führung durch den Benrather Schlosspark
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 4.9. 14.30 UHR
Kräuterwanderung für Junge Familien
Anm. erf.: natur.erleben@naturfreunde-duesseldorf.de
NaturFreunde Düsseldorf

DIENSTAG 6.9 18 - 19.30 UHR
Leuchtende Früchte, knackige Samen, würzige Kräuter
Exkursion: Obstwiese und historischer Nutzgarten von Haus Bürgel
9,50 €, Anm. erf. 02173-7944555, www.vhs-langenfeld.de
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Langenfeld

MITTWOCH 7.9. 8.58 UHR
Wanderung: Löwenburger Obstwiese
5 Std. = ca. 19 km, Gast 3 €, Einkehr
Ab: 8.58 Uhr D-Hbf. mit RE5 nach Köln-Deutz
SGV-Düsseldorf

MITTWOCH 7.9. 18.30 UHR
Radtour: Ein Abend – Zwei Touren
20-25 km, Nichtmitgl. 2 €, Kind bis 14 J. frei
Info: Rainer Kriesche, Fon 0211-689527
Ab: Düsseldorf, Kö (Königsallee), Löwendenkmal
ADFC

MITTWOCH 7.9. 19 UHR
PowerPoint-Vortrag: Vogelzug
Haus der Kirche, Bastionstr. 6
NABU Düsseldorf

MITTWOCH 7.9. 19.30 UHR
Interessiertentreff mit Vortrag
ZAKK, Fichtenstraße 40
Greenpeace

DONNERSTAG 8.9. 19.30 UHR
Monatstreffen VCD – Gäste willkommen!
VCD Geschäftsstelle, Grupellostraße 3
VCD Düsseldorf

FREITAG 9.9. 16 UHR
Exkursion: Herbstzeitlose in der Urdenbacher Kämpe
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SAMSTAG 10.9. 8.58 UHR
Wanderung + Besuch Freilicht-Museum Kommern (Eifel)
ca. 15 km, Gast 3 €, Einkehr möglich
Anm. bis 8.9. 0211-7480855 / 01520-1881532
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 10.9. 10 - 14.30 UHR
Fotoexkursion in die Urdenbacher Kämpe
Bitte eigene Fotoausrüstung mitbringen.
31 €, Anm. erf. www.duesseldorf.de/vhs, Nr. N621108
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Düsseldorf

SAMSTAG 10.9. 14 - 17 UHR
Radtour entlang der nördlichen und südlichen Düssel
27 km, Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Ab und Ziel Schlossturm/Burgplatz
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 11.9.
Tag des offenen Denkmals
Info: http://tag-des-offenen-denkmals.de/laender/nw/kreisfrei/12059/

SONNTAG 11.9. 8.32 UHR
Wanderung: Die Holländische Heide
ca. 5 Std. = ca.19 km, Gast 3 €, Schlusseinkehr
Ab: 8.32 Uhr D-Hbf. mit S8 bis M.-Gladbach
SGV-Düsseldorf

SONNTAG 11.9. 10 UHR
Wanderung zum Ringofen
Ab: Düsseldorf, Staufenplatz am Jan-Wellem-Brunnen
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 11.9. 11 - 17 UHR
Tag der Offenen Tür auf Haus Bürgel
Bitte kommen Sie mit Fahrrad oder Bus (Linie 788)
Haus Bürgel, Monheim-Baumberg, Urdenbacher Weg
Biologische Station Haus Bürgel

SONNTAG 11.9. 15 UHR
Kleine Uferwanderung: Was liegt da am Rhein herum?
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Ortsausgang Urdenbach, Ziel: Haus Bürgel
Biostation Haus Bürgel, Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 11.9. 15 UHR
Sonntagsführung durch den Botanischen Garten
Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten
Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 13.9. 19 UHR
Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe
Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88
BUND Kreisgruppe Düsseldorf

DIENSTAG 13.9. 19 UHR
Vortrag: Gartenkunst in Düsseldorf – Geschichte, Anspruch und Wirklichkeit
Seminarraum 1. Etage Wirtschaftsgebäude Bot. Garten
Freundeskreis Botanischer Garten

MITTWOCH 14.9. 8.55 UHR
Wanderung: Neanderlandsteig – 8. Etappe
ca. 5 Std. = ca.19 km, Gast 3 €, Einkehr
Ab: 8.55 Uhr D-Hbf. mit S28 bis Mettmann-Stadtwald
SGV-Düsseldorf

DO - FR 15. - 16.9.
Konferenz „Energie erneuerbar gestalten"
Anmeldung über: www.gruenerstromlabel.de
Grüner-Strom-Label, Naturstrom, Energie-Agentur NRW

FR - SO 16. - 18.9.
Kurs: Erwachsene lernen Radfahren
Info + Anmeldung: radfahrschule@adfc-duesseldorf.de oder 0211-7882896, www.adfc-duesseldorf.de
ADFC Düsseldorf

SAMSTAG 17.9. 11 - 12 UHR
Kennenlern-Termin Arbeitskreis VHS-Biogarten
für Einsteiger/innen, Anmeldung: 0211-8994150
Arbeitskreis VHS Biogarten

SAMSTAG 17.9. AB 12 UHR
Demos: TTIP & CETA STOPPEN!!
z.B. in Köln-Deutz, Deutzer Werft Infos: http://www.ttip-demo.de
BUND, NABU, Greenpeace, NaturFreunde Düsseldorf u.v.a.

SAMSTAG/SONNTAG 17. / 18.9.
Tage der offenen Gartenpforte 2016
Infos: www.offene-gartenpforte.de

SONNTAG 18.9. 8.30 UHR
Wanderung im Ennepetal
Ab: Düsseldorf Hbf Abfahrt um 8.40 Uhr mit RE4
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 18.9. AB 14 UHR
Herbstpflanzenbörse
im Bereich der Orangerie des Botanischen Gartens
Freundeskreis Botanischer Garten

SONNTAG 18.9. 15 - 18 UHR
Weltkindertag
Graues Haus, Am Ökotop 70
Ökotop Heerdt

SONNTAG 18.9. 15 UHR
Führung: Der Rheinpark in Golzheim
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Gartenamt Stadt Düsseldorf

MONTAG 19.9. 16.30 UHR
Führung: Der Küchengarten von Schloss Benrath – Renaissance alter Gemüsesorten
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 21.9. 17 UHR
Pilzlehrwanderung Aaper Wald
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Am Bauenhaus
Gartenamt Stadt Düsseldorf

DONNERSTAG 22.9. 16.30 - 19.30 UHR
Herbstspaziergang über den Nordfriedhof
Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Gartenamt Stadt Düsseldorf

DONNERSTAG 22.9. 17 UHR
Exkursion: Delikatessen am Wegesrand – Rotthäuser und Morper Bachtal
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Gartenamt Stadt Düsseldorf

FREITAG 23.9. 16.30 - 18.30 UHR
Äpfel pflücken und Saft pressen in der Kämpe
für Eltern und Kinder von 3 bis 12 Jahren, Kinder bitte Fahrradhelm als Schutz mitbringen. 10 €, Kinder 5 €
Anm. erf. 02173-7944555 oder www.vhs-langenfeld.de
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Langenfeld

SAMSTAG 24.9. 9.58 UHR
Wanderung: Rheinsteig von Niederdollendorf nach Rhöndorf
15 km, viele Anstiege, Gast 3 €, Eigenverpflegung
Anm. 2 Tage vorher 0173-5488387, herdisous@hotmail.com
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 24.9. 11 UHR
Wanderung auf dem Natura Trail „Rotthäuser Bachtal"
Ab: Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 24.9. 11 - 13.15 UHR
Seminar: Herbst im Garten
Bitte Gartenkleidung und -handschuhe mitbringen
14 €, Anmeldung: 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS Biogarten

SAMSTAG 24.9. 12 UHR
Wanderung zum Naturschutzzentrum Bruchhausen mit Apfelernte
Ab: Düsseldorf, Bushaltestelle Knuppertsbrück
NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 24.9. 14 UHR
Forum: „Wie geht's weiter ohne Braunkohle?"
Infos: http://bit.ly/29Ts7Or, Anmeldung bis 19.9. unter http://zukunft-statt-braunkohle.de/anmeldung
Stadthalle Erkelenz, Franziskanerplatz, 41812 Erkelenz
BUND NRW, Aktionsbündnis Zukunft statt Braunkohle

SAMSTAG 24.9. 14 - 18 UHR
Veranstaltung: 30 Jahre Ökotop
Graues Haus, Am Ökotop 70
Ökotop Heerdt

SAMSTAG 24.9. 14 - CA. 17 UHR
Apfel- und Birnenernte in der Kämpe
Helfer gesucht! Kinder bitte Fahrradhelm zum Schutz mitbringen.
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz am Baumberger Weg
Biologische Station Haus Bürgel

SONNTAG 25.9. 9 UHR
Radtour auf dem Natura Trail „Bergische Heideterrasse"
Ab: Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 25.9. 10 UHR
Gemeinsam frühstücken – gemeinsam wandern
Preis für Frühstück 5 €
Anmeldung erf.: info@naturfreunde-duesseldorf.de
Naturfreundehaus Gerresheim
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 25.9. 14.30 UHR
Pilzwanderung für Junge Familien
Anm. erf.: natur.erleben@naturfreunde-duesseldorf.de
Ab: Naturfreundehaus Gerresheim
NaturFreunde Düsseldorf

MITTWOCH 28.9. 17 - 19.30 UHR
Exkursion: Der Urdenbacher Altrhein – Wildnis im Ballungsraum
10 €, Anm. erf. 02173-7944555 o. www.vhs-langenfeld.de
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Langenfeld

DIENSTAG 27.9. 15 UHR
Führung: Spätsommer im Volksgarten
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Parkeingang am Uhrenfeld
Gartenamt Stadt Düsseldorf

MITTWOCH 28.9. 16.30 UHR
Pilzlehrwanderung auf dem Nordfriedhof
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Gartenamt Stadt Düsseldorf

DONNERSTAG 29.9. 16 UHR
Pilzkundliche Exkursion durch den Schlosspark Eller
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Gartenamt Stadt Düsseldorf

Oktober

SAMSTAG 1.10. 13 - 16 UHR
Pflanzentauschbörse im Südpark
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS Biogarten, Awista, Garten-, Friedhofs- u. Forstamt

SAMSTAG 1.10. 10 UHR
Radtour: Geo-Tour
67 km, Nichtmitgl. 5 €, Kind bis 14 J. frei
Info: Thomas Achterfeld, Fon 0162-8088901
Ab: D, unter Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch
ADFC

SAMSTAG 1.10. 14 - 17 UHR
Fahrradexkursion durch die Rheinbögen im Düsseldorfer Süden
25 km, Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Volksgarten, Uhrenfeld, Ziel: S-Bahnhof Benrath
Biostation Haus Bürgel, Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 2.10. 11 UHR
Exkursion: Wenn der Herbst in die Kämpe kommt
2-3 Std., 5 €, Anmeldung: 0211-75844715
Ab: D-Hellerhof, Gut Hellerhof, Rudolf-Breitscheid-Str. 71
Biostation Haus Bürgel / AuenErlebnisBegleiter

SONNTAG 2.10. 11 UHR
Führung durch den Benrather Schlosspark
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 2.10. 14 UHR
Politik zu Fuß mit Martin Volkenrath
Wanderung und politische Diskussion
Ab: Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 2.10. 14.30 UHR
Erntedankfest
Graues Haus, Am Ökotop 70
Ökotop Heerdt

SONNTAG 2.10. 15 UHR
Führung: Hallo Südafrika
Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten
Freundeskreis Botanischer Garten

MONTAG 3.10. 11 - 17 UHR
Veranstaltung: Türen auf für die Maus
umfangreiches Programmangebot in Schloss, Museum und Park Benrath
Naturkunde- und Gartenkunstmuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

MITTWOCH 5.10. 19 UHR
PowerPoint-Vortrag: Die Wasseramsel
Haus der Kirche, Bastionstr. 6
NABU Düsseldorf

MITTWOCH 5.10. 19.30 UHR
Interessiertentreff mit Vortrag
ZAKK, Fichtenstraße 40
Greenpeace

FREITAG 7.10. 15 - CA. 18 UHR
Frischobstverkauf von Kaiser Wilhelm, Jakob Lebel & Co.
Infos rund ums Obst und Saft aus eigenen Äpfeln Saft pressen lassen (Behälter bitte mitbringen)
Haus Bürgel, Monheim-Baumberg, Urdenbacher Weg
Biologische Station Haus Bürgel

FREITAG 7.10. 19.30 UHR
Vortrag und Diskussion zu TTIP und CETA
Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 8.10. 11 - CA. 17 UHR
Apfelfest auf der NABU-Obstbaumwiese am Unterbacher See
Ab: 3 Min. ab Parkplatz Bootshafen Unterbacher See
NABU Düsseldorf

SAMSTAG 8.10. 8.48 UHR
Wanderung: Grenzgebiet Swalmen
ca. 20 km, Gast 3 €, Eigenverpflegung, Schlusseinkehr
Ab: 8.48 Uhr D-Hbf. mit RE13 bis M.-Gladbach
SGV-Düsseldorf

SONNTAG 9.10. 15 UHR
Konzert: Cuppatea bringt „Courage"
Eintritt 4 €, Einlass ab 14 Uhr
Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 9.10. 15 UHR
Sonntagsführung durch den Botanischen Garten
Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten
Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 11.10. 19 UHR
Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe
Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88
BUND Kreisgruppe Düsseldorf

DIENSTAG 11.10. 19 UHR
Vortrag: Artenschutz durch technischen Eingriff in die Landschaft (der Mythos von der ursprünglichen Natur)
Seminarraum 1. Etage Wirtschaftsgebäude Bot. Garten
Freundeskreis Botanischer Garten

DI. - FR. 11. - 14.10.
DI. - FR. 18. - 21.10.
Herbstferien „Museumsreise" für Kindergruppen
Ab Vorschulalter, 5 € pro Kind, Anm. erf. 0211-8997216
Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

MITTWOCH 12.10. 9 - 12 UHR
Für Kinder: Äpfel ernten und Saft pressen in der Kämpe
von 8 bis 12 Jahren. Bitte alte, wetterfeste Kleidung, eine leere Flasche und Fahrradhelme mitbringen.
6 €, Anm. erf. 0211-99 61 212 oder info@bsdme.de
Biologische Station Haus Bürgel

DONNERSTAG 13.10. 19.30 UHR
Monatstreffen VCD – Gäste willkommen!
VCD Geschäftsstelle, Grupellostraße 3
VCD Düsseldorf

FREITAG 14.10. 9 - 16 UHR
Survival in der Natur: Feuer machen, aber richtig
für Jugendliche von 10 bis 15 Jahren
Bitte wegen Funkenflug alte Sachen anziehen
20 , Anm. erf. 0211-99 61 212 oder info@bsdme.de
Biologische Station Haus Bürgel

SAMSTAG 15.10. 8.39 UHR
Wanderung: Nettersheim – Bad Münstereifel
20 km = ca. 5,5 Std, Gast 3 , Schlusseinkehr geplant
Anm. bis 13.10. 0211-75844715 / o.bremm@yahoo.de
Ab: 8.39 Uhr D-Hbf. mit RE nach Köln-Deutz
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 15.10. 11 UHR
Pilzlehrwanderung auf dem Gerresheimer Friedhof
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Haupteingang, Quadenhofstraße 151, Bus 724
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 16.10. 15 UHR
Führung: Der Volksgartens
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Uhrenfeld am Parkeingang Auf'm Hennekamp
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SAMSTAG 22.10. 8.55 UHR
Wanderung: Zur Krahenhöhe
5 Std. = 20 km, Gast 3 €, Einkehr. Wf. steigt in Eller zu.
Ab: 8.55 Uhr D-Hbf. mit S1 bis Solingen-Hbf
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 22.10. 9.32 UHR
Wanderung: Urdenbacher Kämpe/Baumberger Aue
2,5 Std. = ca. 10 km, Gast 3 €, Schlusseinkehr
Ab: 9.32 Uhr D-Hbf. mit S6 bis D-Garath
Wanderführer wartet am Bahnhof D-Garath
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 22.10. 9.50 UHR
Fahrt zur Ausstellung „Wunder der Natur" im Gasometer Oberhausen
Ab: Düsseldorf Hbf Abfahrt 10.03 Uhr mit RE5
NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 23.10. 9.07 UHR
Wanderung: Von ME-Stadtwald nach Hammerstein
ca. 20 km, Gast 3 €, Eigenverpflegung + Schlusseinkehr
Ab: 9.07 Uhr ab D-Hbf. mit S28 bis ME-Stadtwald
SGV-Düsseldorf

SONNTAG 23.10. 12 UHR
Radtour: Neandertal – Museum oder Waffeln?
30 km, Nichtmitgl. 5 €, Kind bis 14 J. frei
Info: Renate Schäffner, r.schaeffner@outlook.de
Ab: Düsseldorf, S-Bahnhof Rath
ADFC

SONNTAG 23.10. 15 UHR
Ferien-Parkführung für die ganze Familie
Herbststimmung im Schlosspark Benrath
Ab 6 Jahre, 5 €, Anmeldung erbeten 0211-8997216
Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

FREITAG 28.10. 15.30 UHR
Der Malkasten – Führung durch einen unbekannten Park
Ca. 2 Std., Erw. 3 €, Anmeldung: 0211-8994800
Gartenamt Stadt Düsseldorf

FREITAG 28.10. 17 - 19.30 UHR
Mit Mensch und Hund durch das Naturschutzgebiet Urdenbacher Kämpe
10 € für Mensch-Hund-Team, Person ohne Hund 5 €
Anm. erf. 0211-7000873 o. sylviaspelsberg@web.de
Ab: D-Hellerhof, Brücke am Altrhein
Biologische Station Haus Bürgel

SAMSTAG 29.10. 9 UHR
Busfahrt zum Laacher See
Teilnehmerbeitrag max. 33,50 € (ggf. günstiger)
Anmeldung erf.: info@naturfreunde-duesseldorf.de
Abfahrtsort wird bei Anmeldung bekannt gegeben
NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 29.10. 9.55 UHR
Wanderung: Die Fjorde von Wupper und Bever
ca. 5 Std., Gast 3 €, Eigenverpflegung + Schlusseinkehr
Ab: 9.55 Uhr D-Hbf. mit S1 nach Solingen
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 29.10. 10 - 15 UHR
Naturschutz praktisch im NABUtop
Düsseldorf-Angermund, Heiderweg
NABU Düsseldorf

SAMSTAG 29.10. 14 - 16 UHR
Herbstwanderung durch den Grafenberger Wald
Ortsangabe bei der Anmeldung
NABU Düsseldorf

SAMSTAG 29.10. 14 - 16 UHR
Gartenpraxis Kompost
Wohin mit den vielen Gartenabfällen im Herbst?
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
Arbeitskreis VHS Biogarten, Awista

SONNTAG 30.10. 11 - 12.30 UHR
Vortrag: Tolle Knollen
9 €, Anmeldung: 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS Biogarten

SONNTAG 30.10. 11 UHR
Führung: Park Lantz – später Landschaftspark des 19. Jh.
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Parkeingang, Bus 76, Lohausen Kirche
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 30.10. 15 - 17.15 UHR
Lyrische Naturwanderung in der Kämpe
4,30 €, Anmeldung erforderlich unter 02173-951743
Ab: Monheim-Baumberg, P Campingplatz
Biologische Station Haus Bürgel, VHS Monheim

November

MITTWOCH 2.11. 19.30 UHR
Interessiertentreff mit Vortrag
ZAKK, Fichtenstraße 40
Greenpeace

SAMSTAG 5.11. 8.49 UHR
Wanderung: Entlang der Nette-Seen
18 km = ca. 4,5 Std., Gast 3 €, Schlusseinkehr geplant
Anm. bis 3.11. 0211-75844715 / o.bremm@yahoo.de
Ab: 8.49 Uhr ab D-Hbf. mit ERB bis Boisheim
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 5.11. 11 UHR
Pilzlehrwanderung auf dem Südfriedhof
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Gartenamt Stadt Düsseldorf

SONNTAG 6.11. 11 UHR
Interaktiver Herbstspaziergang: alter – neuer Rhein
2-3 Std., 5 €, Anm.: h.josten@auenerlebnisbegleiter.de
Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg
Biostation Haus Bürgel / AuenErlebnisBegleiter

SONNTAG 6.11. 11 - 12.30 UHR
Seminar: Kleine Korbprojekte aus Altpapier
9 €, Anmeldung: 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS Biogarten

SONNTAG 6.11. 14 UHR
Wanderung: Stolpersteine in Gerresheim
Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128
NaturFreunde Düsseldorf

DIENSTAG 8.11. 19 UHR
Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe
Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88
BUND Kreisgruppe Düsseldorf

DIENSTAG 8.11. 19 UHR
Vortrag: Falschfarbenfotographie: Blüten mit den Augen einer Biene sehen
Seminarraum 1. Etage Wirtschaftsgebäude Bot. Garten
Freundeskreis Botanischer Garten

MITTWOCH 9.11. 19 UHR
Multimediashow: Kranichwelten – Eine Reise mit den Vögeln
Haus der Kirche, Bastionstr. 6
NABU Düsseldorf

DONNERSTAG 10.11. 19.30 UHR
Monatstreffen VCD – Gäste willkommen!
VCD Geschäftsstelle, Grupellostraße 3
VCD Düsseldorf

SAMSTAG 12.11. 11 UHR
Radtour: Wintertour Lank Latum
30 km, Nichtmitgl. 5 €, Kind bis 14 J. frei
Info: Thomas Achterfeld, Fon 0162-8088901
Ab: D, unter Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch
ADFC

SAMSTAG 12.11. 14 UHR
Naturkundliche Spätherbstführung durch den Benrather Schlosspark
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Gartenamt Stadt Düsseldorf

DIENSTAG 15.11. 18 UHR
Mondscheinwanderung
findet nicht bei ungünstigen Wetterverhältnissen statt.
ca. 2 Std., Gast 3 €, Schlusseinkehr möglich
Ab: 18 Uhr D-Oberkassel, Belsenplatz
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 19.11. 8 - CA. 16 UHR
Vogelkundliche Exkursion: Orsoyer Rheinbogen und Walsumer Rheinaue
Ab: Parkplatz Düsseldorf-Kaiserswerth, An St. Swidbert
NABU Düsseldorf

SONNTAG 20.11. 9.02 UHR
Wanderung: Von Neuss nach Grevenbroich
ca. 5,5 Std., Gast 3 €, Eigenverpflegung + Schlusseinkehr
Ab: 9.02 Uhr D-Hbf. mit S11 bis Neuss
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 19.11. 13 - 16 UHR
Seminar: Adventskränze oder Adventsgestecke selber machen
Schere, Messer, Teller, Kerzen, Deko usw. mitbringen
16 €, Anmeldung: 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS Biogarten

DIENSTAG 22.11. 19 UHR
Vortrag: Vogelwelt der „neuen" Aue in Urdenbach
Naturkundemuseum (Raum 10 im Kuppelsaal)
Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath und Biologische Station Haus Bürgel

FREITAG 25.11. 15.30 UHR
SAMSTAG 26.11. 16 UHR
Kinderführung: Mit Frostschutzmittel und in Dauerschlaf
Eine Winter-Kinderführung durch das Naturkundemuseum
Ca. 1 h, ab 6 Jahre, 5 €, Anm. erbeten 0211-8997216
Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

SAMSTAG 26.11. 8.57 UHR
Wanderung: An der Düssel entlang durchs Neandertal nach Hilden
ca. 4,5 Std. = 16 km, Gast 3 €, Einkehr
Ab: 8.57 Uhr ab D-Hbf. mit S28 bis Neandertal
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 26.11. 10.30 - CA. 12.30 UHR
Forstkundliche Wanderung im Hasseler Forst
Ab: Forsthaus Hassels, Neuenkampstr. 10
NABU Düsseldorf

Dezember

FREITAG 2.12. 15.30 UHR
SONNTAG 4.12. 15 UHR
Kinderführung: Mit Frostschutzmittel u. in Dauerschlaf
Eine Winter-Kinderführung durch das Naturkundemuseum
Ca. 1 h, ab 6 Jahre, 5 €, Anm. erbeten 0211-8997216
Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

SAMSTAG 3.12. 10.45 UHR
Wanderung zur Müngstener Brücke
9 km, Nichtmitgl. 5 €, Kind bis 14 J. frei
Info: Thomas Achterfeld, Fon 0162-8088901
Ab: Düsseldorf, Hbf, Vorderausgang
ADFC

SONNTAG 4.12. 8.32 UHR
Wanderung: Der Birgeler Urwald
ca. 5 Std., Gast 3 €, Eigenverpflegung + Schlusseinkehr
Ab: 8.32 Uhr D-Hbf. mit S8 bis M.-Gladbach
SGV-Düsseldorf

SONNTAG 4.12. 11 - 12.30 UHR
Vortrag: Die heilige Barbara und ihre Zweige
9 €, Anmeldung: 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS Biogarten

MITTWOCH 7.12. 19 UHR
Videofilm: Die exotische Tierwelt in den Nationalparks von Indien und Sri Lanka
Haus der Kirche, Bastionstr. 6
NABU Düsseldorf

MITTWOCH 7.12. 19.30 UHR
Interessiertentreff mit Vortrag
ZAKK, Fichtenstraße 40
Greenpeace

DONNERSTAG 8.12. 19.30 UHR
Monatstreffen VCD – Gäste willkommen!
VCD Geschäftsstelle, Grupellostraße 3
VCD Düsseldorf

SAMSTAG 10.12. 8.45 UHR
Wanderung: Rund um Xanten, mit Weihnachtmarkt
17 km = ca. 6 Std., Gast 3 €
Anm. bis 8.12. 0211-75844715 / o.bremm@yahoo.de
Ab: 8.45 Uhr D-Hbf. nach Duisburg
SGV-Düsseldorf

SAMSTAG 10.12. 14 - CA. 16.30 UHR
Exkursion: Wasservögel am Elbsee
Ab: Hilden, Parkplatz Elbsee, Schalbruch (Nähe Westring)
Biologische Station Haus Bürgel, NABU Düsseldorf

SAMSTAG 10.12. 17 UHR
SAMSTAG 17.12. 17 UHR
Kinder: Taschenlampen-Führung – Naturkundemuseum
Bitte eine Taschenlampe mitbringen (falls vorhanden)
Ca. 1 h, ab 6 Jahre, 5 €, Anm. erbeten 0211-8997216
Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

SONNTAG 11.12. 10.30 - 13.30 UHR
Seminar: Staudenbeete planen und anlegen
Papier, Stifte, Lineal, Maßstab und evtl. Fotos mitbringen
16 -, Anmeldung: 0211-8994150
D-Wersten, VHS-Biogarten im Südpark
VHS Biogarten

DIENSTAG 13.12. 19 UHR
Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe
Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88
BUND Kreisgruppe Düsseldorf

DIENSTAG 13.12. 19 UHR
Vortrag: Pflanzen und andere Pioniere auf Fjellen und Bergen
Seminarraum 1. Etage Wirtschaftsgebäude Bot. Garten
Freundeskreis Botanischer Garten

SAMSTAG 31.12. 10.30 UHR
Wanderung: Vom Hauptbahnhof nach Eller
ca. 2,5 Std., Gast 3 €, Schlusseinkehr
Ab: 10.30 Uhr D-Hbf.
SGV-Düsseldorf

Vorschau Januar

SAMSTAG 28.1. 10 - CA. 14 UHR
Exkursion: Wintergäste am Unterbacher See
NABU Düsseldorf

Anzeige

Düsseldorfer Vereine & Initiativen

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e.V.
ADFC Kreisverband Düsseldorf
Siemensstraße 46, 40227 Düsseldorf
Fon: 0211-992255, Fax: 0211-992256
Mail:kv.duesseldorf@adfc-nrw.de
Net: www.adfc-duesseldorf.de

Aktionsgemeinschaft ‚Bahnlärm – So nicht!'
Mail: duesseldorf-bahnlaerm@t-online.de
Net: www.bahnlaerm-so-nicht.de

Aktionsgemeinschaft ‚Tag der Erde' e.V.
Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738

Ameisenschutzwarte NRW e.V.
Roger Baehr, Fon: 0211-296236
Rotthäuser Weg 53, 40629 Düsseldorf

Attac Düsseldorf
Niemandsland, Heerstraße 19, 40227 Düsseldorf
Mail: duesseldorf@attac.de
Net: www.attac-duesseldorf.de

Baumschutzgruppe Düsseldorf
Andrea Vogelsang, Fon: 0211-67 90 245
Mail: info@baumschutzgruppe-duesseldorf.de
Net: www.baumschutzgruppe-duesseldorf.de

Biologische Station Haus Bürgel,
Stadt Düsseldorf-Kreis Mettmann e.V.
Haus Bürgel, 40789 Monheim
Fon: 0211-9961212, Fax: 0211-9961213
Mail: info@bsdme.de, Net: www.bsdme.de

Bürgerinitiative Deichwächter e.V.
Postf. 110327, 40503 Düsseldorf

Bürgerinitiative Freilebende Stadttiere
G. Böhme, Fon: 0211-46 20 43
(werkt. ab 17.30 Uhr) oder privat 0211-34 91 16,
G. Fröhlich, Mobilfon: 0162- 89 26 916,
Mail: stadttiere@gmx.de

Bürgerinitiative Hafenalarm
Kein Containerterminal im Hafen Reisholz
Öffentlichkeitsarbeit: Birgit Götz, Tel. 0211 3180480
Mail: oeffentlich@hafenalarm.de, Net: www.hafenalarm.de

Bürgerinitiative ‚Rettet das Naherholungsgebiet Unterbacher See / Elbsee' e.V.
Wolfgang Jenkner, Fon: 0211-201560
Birkenweg 4, 40627 Düsseldorf

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., Kreisgruppe Düsseldorf
Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-3020005-0, Fax: 0211-302005-26
Net: www.bund-duesseldorf.de

DAL Deutscher Aktionsring Lärmbekämpfung
Ludger Vesse, Fon: 0211-488499
Frankenstraße 25, 40231 Düsseldorf

DUA Deutsche Umwelt-Aktion e.V.
Dennis Hunter, Helmutstr.1, 40472 Düsseldorf
Fon: 0211-131322, Fax: 0211-132454
Mail: info@umwelt-aktion.de,
Net: www.umwelt-aktion.de

Düssel-Solar e.V.
Kaspar Michels, Brölweg 3, 40625 Düsseldorf
Mail: michelskaspar@web.de, Net: www.buefem.de

Eco Mujer
Frauenumweltprojekt im Austausch mit cubanischen Frauen, M. Schierenberg
Rochusstraße 43, 40479 Düsseldorf
Fon: 0211-4957999, Fax: 0211-4921301
Mail: M.Schierenberg@ecomujer.de
Net: www.ecomujer.de

Eine Welt Forum Düsseldorf e.V.
Ladislav Ceki, Kasernenstr. 6 (Wilhelm-Marx-Haus), 40213 Düsseldorf
Fon: 0211-3983129, Fax: 0211-8606890
Mail: info@eineweltforum.de
Net: www.eineweltforum.de

Förderverein Wald am Rhein e.V.
Philipp-Reis-Straße 4, 40213 Düsseldorf
Fon: 0211—343433, Fax: 0211-400755

Germanwatch Regionalgruppe Düsseldorf
Lydia Jebauer-Nirsche, Fon: 0211-7422718
Hasselsstraße 134, 40599 Düsseldorf

Greenpeace Gruppe Düsseldorf
Himmelgeister Str.107, (Salzmannbau),
40225 Düsseldorf, Fon: 0211-9053357

Interessengemeinschaft ‚Ökologische Siedlung Düsseldorf-Unterbach'
Michael Braun, Fon: 0211-251628
Am Langenfeldsbusch 56, 40627 Düsseldorf

IWÖ Institut für Wirtschaft und Ökologie e.V.
Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738

Lokale Agenda in Düsseldorf
Fon: 0211-8926809, Fax: 0211-8929451
Mail: LokaleAgenda@stadt.duesseldorf.de

NABU Naturschutzbund Deutschland e.V.
Stadtverband Düsseldorf e.V.
Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf
Fon: 0211-159251-0, Fax: 0211-159251-15
Mail: Info@NABU-duesseldorf.de
NAJU Naturschutzjugend im NABU
Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf
Fon: 0211-15925130, Fax: 0211-15925139

NaturFreunde Düsseldorf e.V.
Naturfreundehaus, Morper Str. 128, 40265 Düsseldorf
Fon: 0211-285165,
Mail: info@naturfreunde-duesseldorf.de
Net: www.naturfreunde-duesseldorf.de
Matthias Möller, Falkenstraße 39d, 40699 Erkrath,
Fon: 0211-9242541

Niemandsland e.V.
Heerstr. 19, 40227 Düsseldorf
Fon: 0211-977716, Fax: 0211-9777188
Mail: info@oekoma.de, Net: www.niemandsland.org

Netzwerk Igel e.V.
Höherweg 300/64, 40231 Düsseldorf
Fon: 0211-7335557. Mobil: 0172-9814470

Ökotop Heerdt e.V.
Am Ökotop 70, 40549 Düsseldorf, Fon: 0211-501312

Sozial- und umweltverträgliche Verkehrspolitik für Düsseldorf e.V. (SUVD)
Karl-Heinz Krems, Heckteichstraße 54, 40627 Düsseldorf
Net: www.suvd.de

Tauschring Düsseldorf
Mail: duesseltausch@gmx.de, Net: www.duesseltausch.de

Umweltforum
Merowingerstraße 88, 40225 Düsseldorf
Net: www.umweltforum-duesseldorf.de

Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V.
Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738
Mail: Kontakt@umwelt-zentrum.de

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.
Kreisverband Düsseldorf/Mettmann/Neuss
Grupellostr.3, 40210 Düsseldorf
Fon: 0211-1649497, Fax: 0211-1649498
Mail: jost@vcd-duesseldorf.de
Net: www.vcd-duesseldorf.de

VHS-Biogarten, Arbeitskreis
BUGA-Gelände im Südpark
Gisela Redemann, Fon: 0211-394130

Waldkindergarten Düsseldorf e.V.
Wilhelm-Unger-Straße 5, 40472 Düsseldorf
Büroanschrift: Umwelt-Zentrum,
Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf.
Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738
Mail: information@wakiga.de, Net: www.wakiga.de

Städtische Behörden & Einrichtungen

Amt für Verkehrsmanagement
Auf'm Hennekamp 45, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-89-99909
www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement

Garten-, Friedhofs- und Forstamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf
Fon: 0211-89-94800
www.duesseldorf.de/stadtgruen

Museum für Naturkunde
Stiftung Schloss und Park Benrath
Benrather Schlossallee 102, 40597 Düsseldorf
Fon: 0211-89-97219

Stadtentwässerungsbetrieb
Auf'm Hennekamp 47, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-89-97155, Net: www.duesseldorf.de/kanal

Stadtplanungsamt
Brinckmannstraße 5, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-89-96713
Net: www.duesseldorf.de/planung

Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
Brinckmannstraße 7, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-89-25003
Net: www.duesseldorf.de/umweltamt

Umweltinfozentrum Rheinufer UIZ
(geöffnet von April/Mai bis Dezember)
Alte Bastion, Unteres Rheinwerft, Höhe Schulstraße
Fon: 0211-86 39 397 (nur bei Veranstaltungen)
Fon: 0211-89-25003 (ganzjährig)
www.duesseldorf.de/umweltamt/uiz

Untere Landschaftsbehörde der Stadt Düsseldorf
Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf
Fon: 0211-899-4822

Wildtier-Pflegestation der Stadt Düsseldorf
I. Söhnigen, Fon: 0211-289708
Dernbuschweg 80, 40629 Düsseldorf

Landesorganisationen

Aktionsgemeinschaft NRW ‚Kampf dem Fluglärm' e.V.
Nagelsweg 26, 40474 Düsseldorf, Fax: 0211-453321

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e.V.
ADFC Landesverband NRW
Hohenzollernstr. 27-29, 40211 Düsseldorf
Fon: 0211-68708-0, Fax: 0211-68708-20
Net: www.adfc-nrw.de

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband NRW e.V.
Merowingerst. 88, 40225 Düsseldorf
Fon: 0211- 302005-0, Fax: 0211-302005-26

Coordination gegen Bayer-Gefahren
A.Köhler-Schnura, Himmelgeister Str. 107
(Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Fon: 0211-333911, Fax: 0211-333940
Mail: CBGnetwork@aol.com
Net: www.CGBnetwork.org

Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
J.Spangenberg, Fon: 0221-216870
Große Telegrafenstr.1, 50676 Köln

LANUV Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Postfach 101052, 45610 Recklinghausen,
Fon: 02361-3050, Fax: 02361-3053215
Net: www.lanuv.nrw.de

NABU Naturschutzbund Deutschland e.V.
Landesverband NRW e.V.
Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf
Fon: 0211-159251-0, Fax: 0211-159251-15
Mail: Info@NABU-NRW.de

NUA Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes NRW
Siemensstr.5, 45659 Recklinghausen
Fon: 02361305-0, Fax: 02361-3053340

Verbraucherzentrale NRW
Immermannstraße 51, 40210 Düsseldorf
Fon: 0211-710649-0
Net: www.verbraucherzentrale.nrw